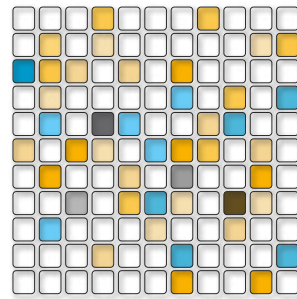


Geschäftsbericht 2003



your solutions

Kennzahlen	2003	2002	2001	2000	1999	1998
in Mio. EURO						
Ertragsdaten						
Umsatz Gesamt	12,10	16,27	14,38	21,27	11,68	6,65
Umsatz Inland	3,11	3,99	3,45	6,97	5,72	3,12
Umsatz Ausland	8,99	12,28	10,93	14,30	5,96	3,53
Anteil Inland in Prozent	25,70 %	24,53 %	23,99 %	32,77 %	48,97 %	46,92 %
Anteil Ausland in Prozent	74,30 %	75,47 %	76,01 %	67,23 %	51,03 %	53,08 %
Bruttoergebnis	4,43	9,15	3,80	13,87	8,56	4,50
Bruttomarge in Prozent	36,61 %	56,24 %	26,43 %	65,21 %	73,29 %	67,67 %
EBIT	-8,65	-3,00	-16,51	-0,96	0,45	1,61
EBITDA	-5,65	-1,37	-14,82	-0,22	0,82	1,84
EBITSO	entfällt	-2,95	-16,52	3,45	0,59	entfällt
EBIT Marge in Prozent	-71,49	-18,44	-114,81	-4,51	3,85	24,21
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-8,63	-2,83	-15,79	-2,08	0,11	0,96
Ergebnis je Aktie, unverwässert	-2,40	-0,73	-3,96	-0,52	0,05	0,48
Ergebnis je Aktie, verwässert	-2,40	-0,73	-3,96	-0,52	0,05	0,48
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl ausgegebener Aktien						
unverwässert	3.602.390	3.880.820	3.990.440	3.994.521	2.187.398	2.000.000
verwässert	3.602.390	3.880.820	3.990.440	3.994.521	2.195.053	2.000.000
Finanzdaten						
Investitionen	0,21	0,50	5,80	2,96	1,35	0,78
Abschreibung Gesamt	3,00	1,63	1,69	0,74	0,37	0,30
Cash Flow aus der operativen Geschäftstätigkeit	-3,80	-5,27	-8,24	-27,99	1,64	0,82
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	2,17	5,17	7,52	-1,65	-1,05	-0,51
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-6,31	-2,65	7,19	1,53	32,07	-0,91
Liquide Mittel	1,66	9,17	11,55	4,78	33,01	0,02
Bilanzdaten						
Eigenkapital	9,26	17,65	20,93	37,80	33,99	1,63
Eigenkapitalquote in Prozent	65,80 %	60,67 %	55,55 %	84,94 %	85,96 %	48,80 %
Zusätzliche Informationen						
F&E Aufwendungen	3,29	3,80	6,74	3,06	2,47	0,76
F&E Aufwendungen in % vom Umsatz	27,19 %	23,36 %	46,87 %	14,39 %	21,15 %	11,43 %
Mitarbeiter	138	147	173	138	90	39

Inhalt

Vorwort 02

Die Aktie

Entwicklung der Aktie 03
 Kennzahlen der Aktie
 Aktienstruktur
 Neusegmentierung des Aktienmarktes
 Marktkapitalisierung
 Corporate Governance
 Anteilsbesitz der Organe

Kerntechnologien

Kerntechnologien im Überblick 04
 Liquid Handling 05
 Plate Handling 07
 Plate Imaging 07
 Data Handling 08
 Screening Services 09

Finanzteil

Bericht des Aufsichtsrates 11
 Konzernlagebericht und Lagebericht der CyBio AG 12
 Konzernbilanz 17
 Konzern-Gewinn- und -Verlust-Rechnung 18
 Konzernkapitalflussrechnung 19
 Entwicklung des Konzerneigenkapitals 20
 Konzernanlagespiegel 22
 Erläuterungen zum Konzernabschluss 24
 Bestätigungsvermerk 37

Vorwort

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Geschäftspartner,

das Jahr 2003 hat die CyBio AG erneut auf eine ernsthafte Probe gestellt, die sich vor allem in der verhaltenen Umsatzentwicklung der ersten neun Monate des zurückliegenden Geschäftsjahres widerspiegelt. Der Trend zur Umsatzverschiebung in das letzte Quartal des Jahres war dabei noch stärker als in den Vorjahren. Im vierten Quartal konnte eine deutliche Geschäftsbelebung verzeichnet werden. Insgesamt konnte mit dem hohen Quartalsumsatz von 5,5 Mio. EUR und dem damit erzielten positiven Quartalsergebnis das Ergebnis aus den schwachen ersten neun Monaten nicht ausgeglichen werden.

Rückblickend auf das Jahr 2003 ist festzustellen, dass die Investitionszurückhaltung im Bereich der Laborautomatisierung der gesamten Branche der Zulieferer der Pharmaindustrie zu schaffen gemacht hat, so dass man im Branchenvergleich von einem zweistelligen prozentualen Umsatzrückgang im HTS sprechen kann. Für CyBio erkennbar ist dies an den konzernweiten Umsatzzahlen, die eine anhaltende Investitionszurückhaltung bis zum Ende des Jahres verdeutlichen. Dabei spiegelt sich der Umsatzrückgang besonders im Gerätegeschäft wider. Der Gesamtjahresumsatz der Gruppe beläuft sich auf 12,1 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr mit 16,3 Mio. EUR. Das Konzernergebnis beläuft sich auf -8,6 Mio. EUR. Das Jahresergebnis der CyBio AG ist mit -8,9 Mio. EUR wesentlich durch einmalige Wertberichtigungen belastet. Ohne die Sonderposten belief sich das operative Ergebnis auf -2,3 Mio. EUR. Zum Jahresende standen der CyBio Gruppe liquide Mittel in Höhe von 3,3 Mio. EUR zur Verfügung. Durch den hohen Jahresendumsatz stehen zu Beginn 2004 noch Forderungen von über 3 Mio. EUR aus. Das Management der CyBio AG hat zum Jahresende Maßnahmen ergriffen, um die Kostenstruktur weiter

anzupassen. Im Jahr 2003 konnten bereits 1,7 Mio. EUR an Sach- und Personalkosten eingespart werden. Mit den getroffenen Maßnahmen können in 2004 zusätzlich 2,7 Mio. EUR eingespart werden, ohne dass die Kernkompetenzen von CyBio dabei beeinträchtigt werden. Mit diesen Einschnitten sind wir für das neue Geschäftsjahr gerüstet.

Als weltweit anerkannter Anbieter von auf Mikroplatten basierenden Automatisierungslösungen im Bereich des mittleren- und Hochdurchsatzes haben wir im Geschäftsjahr 2003 auf unsere Kernkompetenzen im Liquid Handling, Plate Handling, Plate Imaging und Data Handling gesetzt und diese konsequent vorangetrieben. Des Weiteren wurde das Geschäftsfeld der Dienstleistungen rund um die Wirkstoffsuche, welches von der CyBio Screening GmbH angeboten wird, erweitert und ausgebaut. Die strategische Ausrichtung der CyBio AG wurde somit klarer strukturiert und an unsere Kunden und Geschäftspartner kommuniziert.

Im vergangenen Jahr haben wir uns erfolgreich um Kooperationen und strategische Partnerschaften bemüht. Hier ist besonders der mehrjährige Entwicklungsauftrag von dem amerikanischen Technologiekonzern Corning zu nennen. Diese Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Plate Imaging ist für uns ein besonderer Meilenstein in der internationalen Anerkennung unserer Expertise im Engineering und unserer Fachkompetenz in der Kombination von Liquid Handling und Messtechnik.

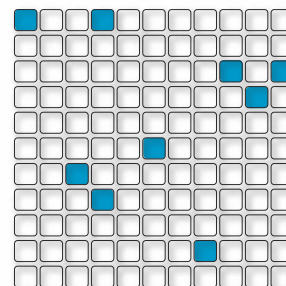
Die abgeschlossenen Kooperationsvereinbarungen zur gemeinsamen Vermarktung von Produkten und Technologien haben bereits Früchte getragen. An dieser Stelle sind besonders die Verträge mit der Euroscreen SA

in Belgien, der BioTeSys GmbH in Esslingen und der IOM GmbH in Berlin zu nennen. Die Partnerschaften ermöglichen CyBio nicht nur neue Absatzmärkte zu erschließen, sondern auch die Anwendungen des vorhandenen Kundenstamms mit einem breiter gefächerten Angebot zu bedienen. Diesen Weg werden wir in diesem Jahr mit weiteren Partnerschaften vorantreiben.

CyBio hat sich für das Geschäftsjahr 2004 ein Umsatzziel von 14 Mio. EUR gesetzt und will die Ergebnissituation deutlich verbessern. Die dazu notwendigen Maßnahmen wurden zum Jahreswechsel bereits eingeleitet. Der Fokus in der Entwicklung liegt weiterhin auf den vier Kompetenzfeldern Liquid Handling, Plate Handling, Plate Imaging und Data Handling sowie dem weiteren Ausbau des Service- und Dienstleistungsgeschäftes. Neue Impulse werden im Entwicklungsbereich der CyBio in der Genom- und Proteomforschung gesetzt, um hier neue Märkte für CyBio zu erschließen und damit die Firma weiterzuentwickeln.

Jena, im März 2004

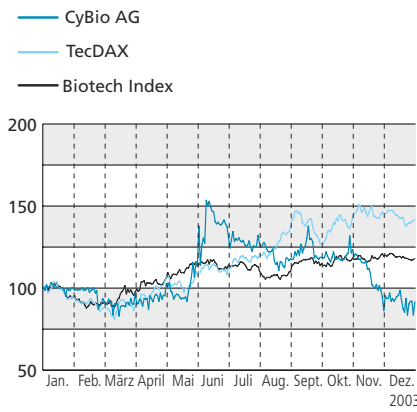
Sonja Strauß
Vorstand



Die Aktie

Entwicklung der Aktie

Der Kurs der CyBio-Aktie hat sich im vergangenen Jahr stabilisiert. Die Aktie notierte am 03. Januar 2003 bei 2,60 EUR. Im Jahresverlauf konnte ein Höchstkurs von 4,99 EUR im Juni erzielt werden und der niedrigste Kurs war im März mit 2,40 EUR zu verzeichnen. Zum Jahresende stand der Aktienkurs bei 2,74 EUR, was einer Marktkapitalisierung von 10,96 Mio. EUR entspricht. Die CyBio-Aktie schloss das Jahr 2003 mit einer Steigerung von 5,4 % gegenüber dem Jahresbeginn ab.



Aktienstruktur

Die Aktienstruktur ist über das Jahr 2003 und auch im Vergleich zum Vorjahr konstant geblieben. Entsprechend der Veröffentlichungspflichten nach § 21 WpHG hält die Südkapitalgesellschaft mbH weiterhin 5,1 % der Anteile. Die CyBio AG hat im vergangenen Jahr von der Ermächtigung zum Aktienrückkauf Gebrauch gemacht und hält zum Jahresende 2003 ca. 10 % eigene Aktien. Damit befinden sich rund 85 % der CyBio-Aktie im Freefloat.

Neusegmentierung des Aktienmarktes | Segmentwechsel

Mit Januar 2003 trat die Neusegmentierung des Aktienmarktes an der Frankfurter Wertpapierbörse in Kraft. Die CyBio AG war seit dem 01. Januar im Teilbereich des geregelten Marktes mit erweitertem Zulassungsfolgeflichten (Prime Standard) notiert. Die Gesellschaft wurde über das Jahr von der Equinet Securities AG in Frankfurt, als Designated Sponsor, betreut.

Im Zuge weiterer Kosteneinsparungen hat die CyBio AG zum Jahr 2004 den Antrag an die Deutsche Börse auf Wechsel in das Seg-

ment General Standard gestellt. Die Zulassungsfolgeflichten umfassen in diesem Segment die Berichterstattung in deutscher Sprache, sowie die Veröffentlichung des Halbjahres- und Jahresberichtes.

Marktkapitalisierung

Die Marktkapitalisierung der CyBio AG betrug zu Beginn des Geschäftsjahres 2003 10,4 Mio. EUR und zum Jahresende 10,96 Mio. EUR. Zum Jahrestiefstkurs der Aktie (2,40 EUR) betrug die Marktkapitalisierung 9,60 Mio. EUR. Zum Jahresende konnte die Marktkapitalisierung um 14,2 % zulegen.

Corporate Governance

Die CyBio AG hat sich auch weiterhin den Grundsätzen der Corporate Governance verpflichtet. Die Erklärung des Vorstandes und des Aufsichtsrates, sich den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ zu verpflichten sowie entsprechende Erläuterungen sind auf der Internetseite unter www.cybio-ag.com nachzulesen.

Kennzahlen der Aktie

WKN 541 230 ISIN DE 000541230	2003	2002
Ergebnis je Aktie	-2,40 EUR	-0,73 EUR
Höchster Kurs (XETRA)	4,99 EUR	7,00 EUR
Tiefster Kurs (XETRA)	2,40 EUR	1,80 EUR
Geschäftsjahresendkurs (XETRA)	2,74 EUR	2,90 EUR
Durchschnittliches Handelsvolumen pro Handelstag (alle deutschen Börsenplätze)	13.528 Stück	21.718 Stück
Marktkapitalisierung zum Jahresende	10,96 Mio. EUR	11,60 Mio. EUR

Anteilsbesitz der Organe

	Aktienbestand	Aktienoptionen
Vorstand		
Sonja Strauß	14.000	0
Aufsichtsrat		
Prof. Dr. Michael Bamberg	590	0
Prof. Dr. Heinz-Dieter Assmann	0	0
Jürgen Latza	0	0

Stand: 31.12.2003

Liquid Handling

▶ Parallel Pipetting

- ▶ CyBi™-Well or CyBi™-Well vario
- ▶ CyBi™-FlexDeck

▶ Serial Dilution

- ▶ CyBi™-DilUS
- ▶ CyBi™-FlexDeck

▶ Homogeneous and Heterogeneous Assays

- ▶ CyBi™-Well/CyBi™-Drop
- ▶ CyBi™-Disk
- ▶ CyBi™-FlexDeck

▶ Reagent Dosing

- ▶ CyBi™-Drop or CyBi™-Drop 3D
- ▶ CyBi™-NanoJet

▶ Magnetic Bead Separation

- ▶ CyBi™-Genomics Workstation

▶ Membrane Plate and Column Plate Separation

- ▶ CyBi™-Genomics Workstation

Plate Handling

▶ Plate Transport

▶ CyBi™-Ways

▶ Plate Stacking

▶ CyBi™-PlateSafe

▶ HTS and uHTS

- ▶ CyBi™-Screen-machine
- ▶ CyBi™-Cellight

▶ Reformatting and Replication

▶ CyBi™-Replicator

▶ Sealing and Piercing

▶ Integration of third-party instruments

▶ Cell Plating

▶ CyBi™-CellPlate

▶ Barcode Labeling

▶ CyBi™-Print vario

▶ Incubation

- ▶ CyBi™-Tower
- ▶ Integration of third-party instruments

Core Technologies

Data Handling

▶ Device Control

▶ CyBio Control

▶ Screening Platform Control, Scheduling

▶ CyBio Scheduler

▶ Data Acquisition

- ▶ CyBio Lumax Control
- ▶ CyBio PlateTracking

▶ QC/Systematic Error Detection and Correction

▶ CyBi™-SIENA

Plate Imaging

▶ Glow Luminescence

- ▶ CyBi™-Lumax 1536/1536 S
- ▶ CyBi™-Lumax D/SD

▶ Flash Luminescence

▶ CyBi™-Lumax D/SD

▶ Fluorescence

▶ Integration of third-party instruments

▶ Absorption

▶ Integration of third-party instruments

Die Kerntechnologien im Überblick

CyBio hat sich als Zulieferer der Pharmaindustrie in den letzten Jahren einen internationalen Bekanntheitsgrad verschafft. Als Anbieter von auf Mikroplatten basierenden Automatisierungslösungen im mittleren- und Hochdurchsatz Screening setzt CyBio auf seine Kernkompetenzen im Liquid Handling, Plate Handling, Plate Imaging und Data Handling. Übergreifend wird der

Service- und Dienstleistungsbereich besonders in der CyBio Screening GmbH weiter ausgebaut, um hier das One-Stop-Shop Prinzip anbieten zu können. Dabei arbeiten die Entwickler, Produktmanager und Applikationsspezialisten daran, die Kundenwünsche aus den verschiedenen Anwendungsbereichen der Wirkstoffsuche zu bündeln und in innovative Produktlösungen umzu-

setzen. Hier stehen mehr als 15 Jahre Entwicklungs- und Forschungserfahrung zur Verfügung, welche sowohl von Kunden als auch von Kooperationspartnern geschätzt werden. CyBio hat sich im Jahr 2003 auf die fünf benannten Kernbereiche fokussiert, um hier noch gezielter Applikationsanforderungen der Kunden entsprechen zu können. Modularität und Integrationsfähigkeit der Produktpalette bleiben weiterhin entscheidende Faktoren bei Neuentwicklungen. Die Technologie basierenden Kompetenzfelder sind auf der linken Seite bereits graphisch dargestellt.



Liquid Handling

CyBio hat sich im vergangenen Jahrzehnt hauptsächlich mit den drei Themen der Automatisierung, der Miniaturisierung und der Parallelisierung beschäftigt. Der erste parallele Pipettor stammt aus dem Jahre 1986 und wurde noch halbautomatisch betrieben. Seit dieser ersten Entwicklung konnte CyBio im Bereich des Liquid Handling und besonders bei den Simultanpipettoren Standards setzen. Die Umstellung der Mikroplattenformate von 96- auf 384- und

nun mehr 1536-well konnte CyBio mit seinem weltweit mehr als 1000-mal als Einzelgerät verkauften CyBi™-Well begleiten. Diese arbeiten heute als „workhorses“ in vielen Laboren der pharmazeutischen Industrie, in denen der hohe Plattendurchsatz und ein Einsatz von 24 Stunden / 7 Tage erforderlich sind. Der CyBi™-Well überzeugt durch seine Robustheit, seine hohe mechanische Funktionalität und die Genauigkeit. Tausende von Pipettier Routinen kön-

nen bearbeitet werden, ohne dass das System gewartet werden muss. Höhere Flexibilität wird durch das neueste Mitglied in der Produktfamilie der Parallelpipettierer, den CyBi™-Well vario garantiert. Dieser Pipettor zeichnet sich durch seinen austauschbaren Kopf aus, so dass der Anwender je nach Plattenformat die Pipettierköpfe mit Spitzenmagazinen von 96 oder 384 Spitzen in kurzer Zeit wechseln kann. Zu dieser Produktfamilie zählt auch der

CyBi™-Disk, der sich durch die Drehscheibe mit 10 Plattenpositionen unterscheidet. Die Expertise der CyBio AG im Liquid Handling liegt besonders in dem einzigartigen und patentierten Kolbensystem, welches das Totvolumen minimiert, die Präzision maximiert und Kontaminationen vermeidet. Die Modularität und Integrierbarkeit der CyBio Geräte spiegelt sich in der Kombination verschiedener Pipettoren zum CyBi™-Replicator und CyBi™-FlexDeck wider. Der hohe Durchsatz und die Flexibilität der Integrationen findet besonders beim Replizieren, Reformatieren und dem Probentransfer seine Anwendung. Abgerundet wird das Angebot im Liquid Handling durch eine Palette eigener Verbrauchsmaterialien und Zusatzgeräte, wie Adapter, Barcodereader und Spitzenwaschstationen. Spitzen in verschiedenen Abmessungen und die dazugehörigen Magazine sind genau auf die CyBio Technologie abgestimmt und werden kontinuierlich optimiert und weiterentwickelt, um den hohen Qualitätsanforderungen zu genügen.

Mit der voranschreitenden Miniaturisierung der Assays und den einhergehend höheren Ansprüchen an Präzision und Genauigkeit hat auch CyBio neue Technologien in vermarktungsfähige Produkte verwandelt. Immer essentieller bei minimalen Flüssigkeitsmengen werden nicht nur das Pipettieren, die Aufnahme und Abgabe von Flüssigkeiten, sondern auch das kontaktfreie Dispensieren kleinster Volumina. Der CyBi™-Drop ermöglicht kontaktfreie Zugabe von Reagenzien, Zellen und Testsubstanzen in kleinster Menge und hoher Genauigkeit. Diese CyBio Systeme erreichen genaue Dosierung bereits nach drei Pump-

zyklen und sparen daher teure Reagenzien und Zeit, um die Equilibrierung zu erreichen. Die Basis für die Genauigkeit bildet hier das einzigartige ventillfreie Pumpensystem, welches ein weiteres Beispiel für die innovative Entwicklungs- und Ingenieurleistung aus dem Hause CyBio darstellt. Zum Einsatz kommen spezielle Keramikpumpen. Durch seinen minimalen Platzbedarf kann der CyBi™-Drop einfach nachgerüstet werden und ist leicht integrierbar. Die Weiterentwicklung zum CyBi™-Drop 3D ermöglicht auch die präzise Bearbeitung der 1536-well Mikroplatten, da der Kammhalter mit den Dosierkämmen auf die genauen Positionen über den Wells bewegt werden kann.

Fokussierung auf Dispensierung im Nanoliterbereich sowie auf integrierte Lösungen zwischen Liquid Handling und Messtechnik wurden im vergangenen Jahr besonders vorangetrieben. Mit dem CyBi™-NanoJet hat das Entwicklerteam der CyBio ein innovatives Dispensiersystem auf den Markt gebracht, durch das mit seiner Flexibilität der Dosiervolumina, den Konfigurationen, der Einsparung von Reagenzien und der unbeaufsichtigten Operabilität neue Standards setzt. Der Bulkdispenser ist mit 8 unabhängigen Kanälen ausgestattet, wobei jeder Kanal über eine spezielles Membranventil verfügt, das einzeln angesteuert werden kann. Damit kann die abzugebene Flüssigkeitsmenge jedes Kanals individuell geregelt werden. Die Flüssigkeiten können entweder über 8 interne Reservoirs oder 8 externe Bulkreservoirs gespeist werden. Das Prinzip des Kanalabgleiches wurde zum Patent angemeldet. Mit einem extra Ventilsystem kann individuell jeder Kanal mit jedem der verfügbaren Reservoirs verbunden werden,

so dass jedes Well der zu bearbeitenden Mikroplatte mit jeder der verfügbaren Flüssigkeiten befüllt werden kann. Mit dieser neuartigen Technologie gibt man dem Kunden eine hohe Flexibilität zur Durchführung seines Assays an die Hand, was bei verschiedenen Präsentationen des neuen Gerätes hohen Zuspruch fand. Das System kann alle Plattenformate bearbeiten und Volumina von 50nl bis 20µl dispensieren. CyBio hat auch in Zukunft vor, die langjährige Expertise im Liquid Handling in innovativen Produkten anzuwenden und diesen Bereich der Laborautomatisierung voranzutreiben.



CyBi™-NanoJet

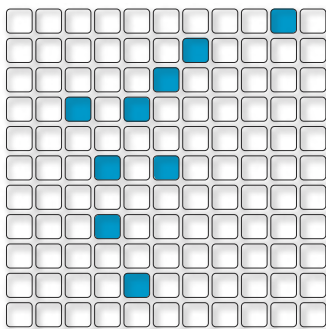


Plate Handling

Der Grundstein für das patentierte Transportsystem CyBi™-Ways wurde mit der CyBi™-Well Familie gelegt. Während die meisten Anbieter von Screening-Systemen auf Robotertechnik zurückgreifen, hat CyBio ein dezentrales, lineares Transportsystem entwickelt, um die Mikroplatten zu den jeweiligen Prozesspositionen zu bewegen. Besonders bei parallel ablaufenden Prozessen ist es essentiell, dass alle Platten den Assay unter gleichen Bedingungen durchlaufen. CyBi™-Ways garantiert diese Durchlauf Routinen nicht nur an den Einzel-Pipettoren durch den linear beweglichen Vier-Platz-Wagen, sondern auch durch Lifter und Dreharne. So können die Mikroplatten sehr präzise in integrierte Module wie Inkubatoren und Detektoren platziert werden oder von verschiedenen Transportbändern übernommen werden. Die Mikroplatte wird auf Höhe eines Lifters transportiert, dieser hebt die Platte an und positioniert sie auf einem Greifarm, der die Mikroplatte zum Beispiel in den CyBi™-NanoJet oder CyBi™-Lumax zur Bearbeitung befördert. Alle CyBio Produkte basieren auf diesem System, was eine hohe Integrierbarkeit

ermöglicht. CyBio ist auch erfahren in der Integration von Fremdgeräten, die sich mit diesem Transportsystem leicht anbinden lassen. Somit kann je nach Systemkonfiguration ein hoher Durchsatz mit gleichbleibender Präzision während des Screenings garantiert werden. Von Vorteil sind eben-

falls eine ökonomische Ausnutzung des oftmals geringen Platzes im Labor sowie die sehr leise Arbeitsweise der Systeme. CyBi™-Ways ist flexibel auf neue Applikationen anpassbar und von hoher mechanischer Robustheit, die einen reibungsfreien Dauerbetrieb ermöglicht.



CyBi™-Ways

Plate Imaging

Eines der jüngeren Kerngebiete der CyBio sind die Readertechnologien. In den vergangenen 4 Jahren hat sich CyBio intensiv mit dem Thema der Lumineszenzmesstechnik beschäftigt und eine Produktfamilie von Readern auf dem Markt positioniert, die hervorragend für Glow- bzw. Flashlumineszenz-Assays geeignet sind. Wichtigstes Kriterium bei der Entwicklung von Detektoren ist eine möglichst hohe Signalempfindlichkeit, die Sensitivität, ohne den Durchsatz ganz zu vernachlässigen. Lumineszenz-Assays basieren vornehmlich auf den biochemischen Detektionssystemen des Aequorin und der Luziferase. Aequorin Assays agieren nur in Flash-Lumineszenz und erzeugen ein sehr kurzes aber intensives Lichtsignal. Glow Lumineszenz hingegen ist durch ein längeres Lichtsignal von geringerer Intensität gekennzeichnet. CyBio ist es mit der CyBi™-Lumax Familie gelun-

gen, sowohl den Flash- als auch den Glow-Modus in allen Mikroplattenformaten auszulesen. Alle Komponenten der Reader befinden sich in einem lichtgeschützten Gehäuse. Erstmals konnte erfolgreich eine Technologie entwickelt werden, die das Messen von Aequorin Assays in hoher Qualität ermöglicht. Dies ist durch die innovative Kombination von erprobter Liquid Handling Technologie und neuartiger Readertechnologie gelungen.



CyBi™-SPA works (Integration CyBi™-Lumax 1536 S und CyBi™-Well)

Der CyBi™-Lumax SD (Sensitivität, Drop) ist bereits als einer der sensitivsten und robustesten Flash-Lumineszenz-Reader im Markt etabliert. Er dispensiert und misst die Lichtsignale sowohl in 96-, 384- als auch 1536-well Plattenformaten. Durch die Integration des bewährten, kontaktfreien Dispensers CyBi™-Drop in einen auf einer CCD Kamera basierenden Imager können auch kurz anhaltende Flash-Signale gemessen werden. Mit der Vielseitigkeit des CyBi™-Lumax SD Readers, durch geringen Platzbedarf und einfache Integrierbarkeit in große Automatisierungsplattformen, ist er ideal im High Throughput Functional Screening (HTFS) von GPCRs einsetzbar. Um eine bessere Marktdurchdringung zu erreichen, hat CyBio auf diesem Gebiet eine Koopera-

tion mit der belgischen Firma Euroscreen SA initiiert. GPCR (G-Protein gekoppelte Rezeptoren) Screening Anwender erhalten eine flexible Lösung aus den Ae-quoScreen™ Zelllinien und der für diese Assays hervorragend geeigneten Automatisierungslösung in Form des CyBi™-Lumax SD. Mit der Kooperation von Assayanbieter und Gerätehersteller wird die Position von CyBio als anerkannter Partner in der Detektion verstärkt.

CyBio ist es im Bereich des Plate Imaging im Jahr 2003 gelungen, weitere Partnerschaften einzugehen, die diese Kernkompetenz in den kommenden Jahren weiter festigen wird. Ein Kooperationsvertrag mit der Bayer AG zielt auf die Verbindung von Liquid

Handling mit optischer Messtechnik ab. Der mehrjährige Auftrag des amerikanischen Partners Corning beinhaltet die Entwicklung eines markierungsfreien Detektionsgerätes. Eine Kooperation über die Vermarktung der Produktfamilie Laser-Fluoreszenzreader für Mikroplatten konnte im vergangenen Monat erfolgreich unterzeichnet werden. CyBio erhält mit diesen Readern eine ideale Ergänzung zur CyBi™-Lumax Familie. Die innovativen CyBi™-NanoScan Reader der Berliner Firma IOM Innovative Optische Messtechnik GmbH finden ihren Einsatz bei der verbreiteten Anwendung von Fluoreszenz-Assays. Das Angebotsspektrum von Plate Reading und Assay Automatisierung als Einzel- und integrierte Lösungen kann somit signifikant erweitert werden.

Data Handling

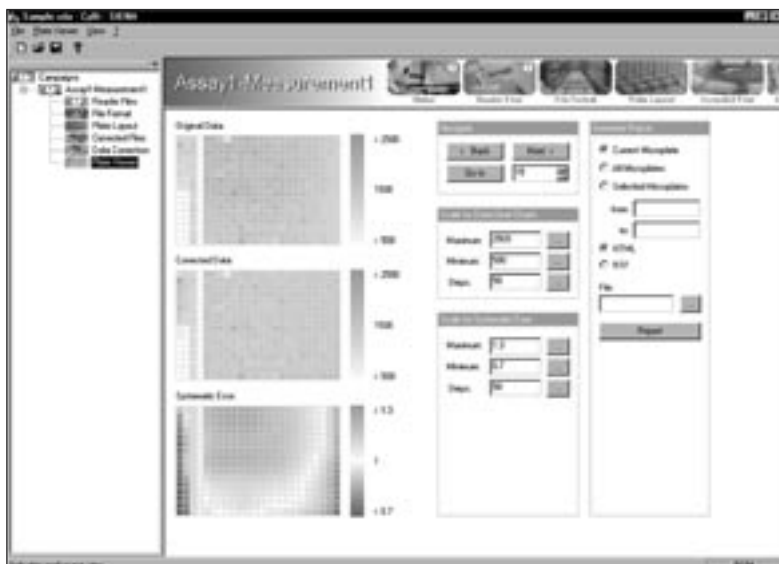
Die Steuerung aller Module und integrierten Produkte von CyBio wird von einer Software, der CyBio Control übernommen. Für alle CyBio Produkte arbeitet die Software mit einer einheitlichen Benutzeroberfläche, die vom Anwender leicht zu erlernen ist. Auch komplexe Protokolle sind aus der graphischen Darstellung einfach nachvollziehbar. Gleiches gilt bei der Integration von weiteren Geräten, die in die Struktur durch Plug-in Architektur eingegliedert werden.

Die Prozesssteuerung von komplexen Anlagen wie der CyBi™-Screen-machine wird von der CyBio Scheduler Software geleistet,

welche die Zusammenarbeit untergeordneter CyBio Control gesteuert Module koordiniert. Bei der Steuerung aufwändiger Assayprotokolle kommt es auf die präzise Übergabe der Mikroplatten an die verschiedensten Module der jeweiligen Screeninganlage an. Der Scheduler bildet das Assay Protokoll zeittreu ab und koordiniert perfekt die einzelnen Ablaufschritte. Damit kann ein optimaler Arbeitsprozess umgesetzt werden, da die einzelnen Schritte synchronisiert und sich wiederholend ablaufen. Die Kombination des CyBio Scheduler mit dem Transportsystem CyBi™-Ways erlaubt dem Anwender effizienten Durchsatz der Platten

als auch eine hohe Genauigkeit des Durchlaufes der Mikroplatten, um die Vergleichbarkeit der Tests sicherzustellen.

Zur weiteren Optimierung des Screening Prozesses bei einer sehr hohen Datenmenge ist es der Softwaregruppe CyBios in Kooperation mit dem Göttinger Unternehmen CPI-Creative Pharma Int. GmbH gelungen, eine Software zur Qualitätskontrolle und dem Erkennen systematischer Fehler zu entwickeln. Auf Methoden der künstlichen Intelligenz basierend, kann die Applikation CyBi™-SIENA (Software for Integrated Error aNalysis and Correction of Array Data) lokale Effekte auf einer Mikroplatte sowie plattenübergreifende Trendeffekte ohne menschlichen Eingriff detektieren. Die so erkannten Muster werden automatisch korrigiert. Ein integrierter „Platteninspektor“ erlaubt dem Anwender, die Originaldaten mit den korrigierten Daten zu vergleichen und gleichzeitig die Korrektur zu visualisieren. Die Prozesszeit zur Datenkorrektur pro Mikroplatte liegt in einem Zeitraum von wenigen Sekunden. Mit CyBi™-SIENA wurde eine Software entwickelt, die einen Meilenstein in der Gewinnung vergleichbarer HTS Daten zur weiteren Analyse und Interpretation darstellt. Diese Software kann auch unabhängig von CyBio Geräten eingesetzt und damit eigenständig vermarktet werden.



Screenshot CyBi™-SIENA




Screening Services

CyBio hat in der vergangenen Jahren das Dienstleistungsspektrum rund um die Wirkstoffsuche weiter ausgebaut und ergänzt somit das umfassende Portfolio der Gerätetechnologien von Einzelmodulen bis hin zu vollautomatischen Screening-Anlagen. Die CyBio Screening GmbH, mit modernsten Laborflächen im Jenaer Bioinstrumentezentrum, deckt diesen Geschäftsbereich ab. Das interdisziplinäre Team verfügt über langjährige Erfahrungen im High-Throughput-Screening, in Automatisierungstechnologien, Naturstoffen und Datenmanagement. Aufbauend auf dieses Know-how wurden verschiedene Kooperationen mit Partnern abgeschlossen, die das Serviceangebot abrunden und weitere Märkte außerhalb der Wirkstoffsuche zugänglich machen.

Die CyBio Screening arbeitet mit den neuesten Technologieplattformen von CyBio. Die Wissenschaftler testen einerseits neue Systeme vor der Markteinführung aus der Anwenderperspektive, andererseits erarbeiten sie Applikationen, um sowohl die technischen Spezifikationen als auch die Nutzbarkeit für die jeweiligen Anwendungen mit Testdaten zu belegen.

Mit einer sehr flexibel konfigurierten CyBi™-Screen-machine kann das Team eine Vielzahl verschiedener Assays mit hohem Durchsatz und gleichzeitig hochwertiger Qualität screenen. Die Datenqualität wird durch den Einsatz der CyBi™-SIENA Software weiter optimiert. Aufgrund der hohen Expertise im Umgang mit Naturstoffen, sind die Forscher auch bei derartigen Screeningaufträgen gefragt. Dabei werden die Ablaufprozesse genau auf die Anforderungen des Kunden abgestimmt und bilden eine Balance zwischen den experimentellen Notwendigkeiten und Kosten.

Ein Kooperationsvertrag mit der Euroscreen SA ermöglicht der CyBio Screening GmbH, die weltweit patentierten AequoScreen™ Zelllinien, Assays und Membranpräparationen für Dienstleistungen zu nutzen. Das GPCR-Screening (G-protein coupled receptors) wird als Service angeboten und ermöglicht in Kombination der Reader-Technologie zum Messen von Flashlumineszenz mit dem CyBi™-Lumax SD und der Aequo-



Screen™-Technologie einen einzigartigen Zugang zu neuen Arzneimitteln für verschiedenste Krankheiten.

Die Angebotspalette im Compound Management und der dazugehörigen Logistik basiert nicht zuletzt auf den langjährigen Erfahrungen der CyBio im Liquid Handling. Der Kunde kann mit diesem Service seine Kapazitäten im Handling seiner Substanzbibliotheken erweitern. Unter Nutzung der Systemlösung zum Replizieren und Reformulieren von Mikroplatten, dem CyBi™-Replicator, können kundenspezifische Mutter-, Tochter- und Assayplatten im 96-, 384- und 1536-well Format hergestellt werden. Das Screening-Team unterstützt die Kunden bei der Handhabung von Bibliotheken und assistiert bei der Organisation des Compound Managements. Die Angebote in diesem Bereich erstrecken sich weiterhin über das Labeln und Deckeln von Platten, die Plattenaufbewahrung, das Abwiegen und besonders auf die Qualitätskontrolle der Substanzen und das dazugehörige Datenmanagement.

Die hohe Expertise des Forscherteams der CyBio Screening auf dem Gebiet der Naturprodukte geht auf deren Historie im Hans-Knöll-Institut für Naturstoffforschung e.V. (HKI) zurück. Die als Dienstleistung gewonnenen Naturstoffproben für das Screening basieren auf Mikroorganismen. Um eine hohe Qualität der Proben sicherzustellen, werden diese im Vorfeld auf Produktivität untersucht und mit einer parallelen Festphasenextraktion hergestellt. Auf Kundenanfrage werden bestimmte Proben in größeren Mengen kultiviert (scale up), aufgereinigt und eine Strukturanalyse vorgenommen. Der Kunde kann auf bestimmte Proben das Exklusivitätsrecht erhalten.

Das neueste Angebot umfasst das CyBi™-Profile. Mit der Dienstleistung erhalten Hersteller von Endprodukten aus der Kosmetik-,

Lebensmittel- und Consumer Health Industrie sowie deren Zulieferer von Ausgangsstoffen Zugang zu neuartigen, standardisierten Testroutinen, um ausgelobte biologische Effekte von Produkten aufzufinden bzw. zu überprüfen. Ziel des Dienstleistungsangebotes ist es zudem, unerwünschte Wirkungen von Stoffen zu erkennen und gesundheitliche Risiken bei der Anwendung entsprechender Produkte zu minimieren. Hierzu wurde ein Rahmenvertrag mit der BioTeSys GmbH abgeschlossen. Der Partner bringt bereits entwickelte, auf Zellkulturen basierende Testsysteme ein, welche dem Kunden Alternativen zu bisher verwendeten Tierexperimenten bieten. Die CyBio Screening verfügt über Kenntnisse zur Auftrennung von Substanzgemischen und über die CyBio-Automatisierungslösungen, mit denen dieses Serviceangebot erfolgen wird.

Ein letzter wichtiger Baustein im Serviceportfolio der CyBio Screening bildet das Angebot von Trainings und Coaching. Im Dialog mit unseren Kunden können Kenntnisse zur Handhabung der CyBio Produkte und Software vertieft werden, neue Mitarbeiter geschult und Screeningprozesse optimiert werden. Diese Seminare können sowohl direkt beim Kunden als auch in den Labors der CyBio Screening durchgeführt werden. Weiterhin wird Unterstützung für die Durchführung bestimmter Applikationen angeboten. Spezielle Workshops zum Liquid Handling und den Reader-Technologien stehen auch auf dem Programm.

Die CyBio Screening konnte in den letzten Jahren ein umfassendes Serviceangebot rund um die Wirkstoffsuche in der pharmazeutischen Industrie aber auch übergreifend auf andere Anwendungen und Märkte aufbauen. Hier ist eine weitere Diversifikation unter Ausnutzung der vorhandenen Kapazitäten und des Know-hows angestrebt, um den Umsatzanteil dieses Geschäftsfeldes weiter zu entwickeln.

Finanzteil



Bericht des Aufsichtsrates

Die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben hat der Aufsichtsrat für das am 31.12.2003 abgelaufene Geschäftsjahr wahrgenommen und die Arbeit des Vorstandes regelmäßig überwacht und begleitet.

Im Geschäftsjahr 2003 wurden sechs ordentliche Sitzungen abgehalten. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat im Rahmen dieser Sitzungen und darüber hinaus eingehend über den Geschäftsverlauf und die Lage des Unternehmens unterrichtet, sowie alle bedeutsamen Geschäftsvorfälle kommuniziert.

Schriftliche Verfahren kamen außerhalb der ordentlichen Sitzungen zur Anwendung, um eilbedürftige Entscheidungen zu treffen. Der Vorstand hat über die Sitzungen hinaus die Mitglieder des Aufsichtsrates über die Geschäftsentwicklung informiert. Zustimmungspflichtige Maßnahmen wurden vom Aufsichtsrat überprüft und mit dem Vorstand erörtert. Der Aufsichtsrat hat hierbei die seiner Zustimmung unterliegenden Geschäfte genehmigt.

Aufsichtsrat und Vorstand haben im vergangenen Jahr insbesondere die weitere Konsolidierung der CyBio AG und die damit verbundenen Personal- und Strukturanpassungen diskutiert. Zentrale Themen waren hierbei die strategische Vorbereitung der strukturellen Maßnahmen besonders unter

dem Blickwinkel der Liquiditätssicherung, die Diskussion zu Vertragsgestaltungen mit neuen Kooperationspartnern als auch die unternehmensinterne Planung im Forschungs- und Marketingbereich.

Angesichts der gesetzlichen Minimalstärke hat der Aufsichtsrat im Berichtsjahr keine Ausschüsse gebildet und dies auch für das laufende Geschäftsjahr 2004 nicht geplant.

Die Buchführung im Berichtsjahr sowie der im März 2004 aufgestellte Jahres- und Konzernabschluss mit dem zusammengefassten Lagebericht per 31.12.2003 sind von der Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Leipzig, geprüft und am 10. März 2004 mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen worden. Der Konzernabschluss wurde nach den US-amerikanischen Rechnungslegungsgrundlagen des US-GAAP (United States Generally Accepted Accounting Principles) erstellt. Die Jahresabschlüsse nebst zusammengefasstem Lagebericht sowie die Prüfberichte des Abschlussprüfers wurden jedem Mitglied des Aufsichtsrates übersandt und in der Sitzung vom 12. März 2004 ausführlich erörtert. In dieser Sitzung hat der Abschlussprüfer über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet.

Die eigenständige Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses mit dem zusammengefassten Lagebericht

durch den Aufsichtsrat anhand der Prüfungsberichte und des mündlichen Berichts des Abschlussprüfers hat keinen Anlass zu Beanstandungen ergeben. Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss der CyBio AG zum 31.12.2003 wurde deshalb vom Aufsichtsrat gebilligt und ist damit gem. § 172 Satz 1 AktG festgestellt.

Herr Prof. Dr. Michael Bamberg hat nach Beendigung des Geschäftsjahres 2003 sein Mandat als stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der CyBio AG niedergelegt. Wir danken ihm herzlich für seine konstruktive Mitarbeit in den vergangenen Jahren.

Neu in den Aufsichtsrat bestellt wurde Herr Dieter Matheis, der sein Mandat Ende Januar 2004 übernommen hat.

Der Aufsichtsrat bedankt sich für die hohe Leistungsbereitschaft des Vorstandes und des CyBio-Teams, welches sich erneut in schwierigen Zeiten bewiesen hat.

Jena, den 12. März 2004



Prof. Dr. Heinz-Dieter Assmann, LL.M.
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Konzernlagebericht und Lagebericht der CyBio AG

Geschäftsentwicklung

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte die CyBio AG nicht an die im Vorjahr realisierte Umsatzsteigerung anknüpfen. Entgegen den Prognosen von führenden internationalen Forschungsinstituten verzeichnete der High-Throughput-Screening (HTS) Markt kein weiteres Wachstum, sondern befand sich in Stagnation. Ausdruck für die anhaltende Konsolidierung in der Branche ist zum einen eine nachlassende innovative Kraft und ein erhöhter Konkurrenzdruck, der sich in einem starken Preiswettbewerb widerspiegelt. Zudem ist es im abgelaufenen Geschäftsjahr zu weiteren Unternehmenszusammenschlüssen bei den Laborausrüstern, insbesondere in USA, gekommen. Daraus ergibt sich auch in Zukunft ein weiterer Konkurrenzdruck im stark umkämpften Zuliefermarkt der Prozessautomatisierung in der pharmazeutischen Wirkstoffsuche.

Auch in unserem Kundenkreis ist der Trend zu weiteren Fusionen ungebrochen. Aufgrund der Rationalisierungsfortschritte und einer stärkeren Fokussierung der Forschungs- und Entwicklungsressourcen stiegen zwar die Gewinne in der Pharmaindustrie, gleichzeitig kam es jedoch zu einer Investitionszurückhaltung, unter der die Zulieferbranche nachhaltig zu leiden hatte. In den HTS-Laboren der Pharmaindustrie sind die Kostenvorteile, die sich aus dem Einsatz von Screening Technologien ergeben, noch nicht signifikant messbar, so dass in diesem Segment das angestrebte Wachstum noch nicht realisiert werden konnte. Allerdings finden immer mehr Zielmoleküle, die im Screening ermittelt wurden, den Weg in die präklinische Forschung. Der Leistungsdruck in der Industrie hat sich aber deutlich gesteigert, was den Raum für die Erprobung neuer Technologien schmälert und zu einem Beharren bei erprobten Methoden führt, unter dem auch der Einsatz von neuen Instrumenten leidet.

Den schwierigeren Marktbedingungen konnte sich auch die CyBio AG nicht entziehen. So war der Umsatzrückgang um 25,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr ausschließlich auf den Geräteumsatz zurückzuführen. Maßgeblich für die Umsatzeinbußen war der geringe Verkauf von Pipettoren als Einzelgeräte. Demgegenüber entwickelte sich der Verkauf von Integrationslösungen zur Replikation von Platten sehr erfreulich. Die Erwartungen, die wir an die Verkäufe unseres Readers geknüpft hatten, wurden jedoch noch nicht erfüllt. Besonders im Messtechnik-Bereich ist es wichtig, dass sich das Instrument mit einer Anwendungsmethodik kombinieren lässt. Wir haben im 4. Quartal auf diese Kundenanforderung reagiert und eine Partnerschaft mit der belgischen Firma Euroscreen SA geschlossen. Euroscreen stellt Zelllinien her, die sich besonders gut für die Analyse von Bindungsassays eignen und mit unserem CyBi™-Lumax Reader sensitiv ausgelesen werden können.

Neben der Konzentration auf unsere Kernkompetenz im Liquid Handling und der Automatisierung sowie der Detektion haben wir in den vergangenen Jahren das Dienstleistungs- und Verbrauchsmaterialgeschäft mit neuen Lösungen ausgebaut. Die Erfolge zeigten sich in 2003 in stetig wachsenden Umsätzen im Geräteservice und im Verkauf von Spitzen und Spitzenmagazinen sowie im Dienstleistungsgeschäft der CyBio Screening GmbH. Der Anteil des Gerätegeschäfts reduziert sich dadurch auf 79% (Vj: 84%). Dadurch ist der Umsatzanteil des Dienstleistungsgeschäftes im Geschäftsjahr auf 21% (Vj: 16%) angewachsen. Wir erwarten auch im Geschäftsjahr 2004 wachsende Erträge aus dem Servicegeschäft und haben uns mit neuen Verbrauchsmaterialien und erweiterten Applikationsangeboten darauf eingestellt.

Die von uns angestrebte tiefere Marktdurchdringung in neue Kundensegmente ließ sich noch nicht in dem geplanten Ausmaß umsetzen. Mit unseren Lösungen für die Vakuum-Applikation im 96-well Format, der CyBi™-Genomics Workstation, können wir uns daher erst im Jahr 2004 einen größeren Markt erschließen.

Dem Trend im Laborausstattungsmarkt, durch Fusionen die komplette Wertschöpfungskette vom Gerätehersteller über den Anbieter von biologischem Know-how bis zum Produzenten der Chemikalien zu begegnen, haben wir im vergangenen Geschäftsjahr versucht, durch Partnerschaften gerecht zu werden. Von der Kooperation mit Euroscreen SA wird sowohl der Geräteabsatz als auch das Dienstleistungsangebot unseres eigenen HTS-Labors profitieren. Besonders für die CyBio Screening haben sich hier Möglichkeiten eröffnet, als externer Service-Provider für die Pharmaforschung tätig zu werden. Biologisches Wissen im Assay-Development in Kombination mit unseren HTS-Möglichkeiten für neue Kundengruppen wird die Zusammenarbeit mit dem Esslinger Biotechnologieunternehmen BioTeSys GmbH bringen.

Für unsere F&E-Abteilung ist der mit Corning Inc., USA, abgeschlossene Entwicklungsauftrag einer der wichtigsten Meilensteine in der Unternehmensgeschichte und mithin eine neue externe Evaluierung unserer Entwicklungskompetenz.

Da unsere Umsatzentwicklung 2003 entgegen dem saisonalen Trend der früheren Jahre in den ersten drei Quartalen keine Steigerungsrate verzeichnete, sahen wir uns im vierten Quartal 2003 zu Struktur Anpassungsmaßnahmen gezwungen, um die bestehenden, fixen Kostenbelastungen der aktuellen Einnahmensituation anzupassen. Damit legen wir für das kommende Geschäftsjahr die Basis für ein zufriedenstellendes Unternehmensergebnis. Organisatorisch wurden die bisher getrennten Abteilungen Vertrieb und

Marketing zusammengelegt, was insbesondere für die Zusammenarbeit der Produktmanager mit den Außendienstmitarbeitern schon heute positive Impulse gibt. Der Geräteservice wurde der Produktionsabteilung angegliedert, damit wird sich eine deutliche Verkürzung der Kommunikationswege ergeben.

Die Entwicklungsaktivitäten, die in unserer Tochtergesellschaft der CyBio Systems GmbH in Überlingen geleistet wurden, haben wir zum Jahresende 2003 eingestellt und den Standort am Bodensee geschlossen. Im Rahmen der gegen Jahresende durchgeführten Restrukturierung wurde die Belegschaft nach vorheriger Sozialauswahl in zwei Schritten um 27 Mitarbeiter verringert. Die Zahl der durchschnittlich Beschäftigten sank um neun Mitarbeiter auf 138 (Vj: 147). Im Jahr 2003 wurden insgesamt Einsparungen von Sach- und Personalkosten in Höhe von 0,9 Mio. EUR erreicht. Für 2004 sind Maßnahmen eingeleitet, durch die weitere 2,7 Mio. EUR Einsparungen realisiert werden, die sich im wesentlichen aus der Schließung einer Entwicklungsgesellschaft, der Personalreduzierung und einer weiteren Straffung von Sachkosten ergeben.

Umsatzentwicklung

Insbesondere im ersten Halbjahr 2003 zeichnete sich bei unseren Hauptkunden eine deutliche Nachfragezurückhaltung ab, die bei CyBio zu geringeren Umsätzen (4,6 Mio. EUR) führte, als im Vorjahr (Vj: 6,0 Mio. EUR). Auch im dritten Quartal konnte dieser Trend nicht aufgehalten werden. Erst im vierten Quartal nahm der Umsatz kräftig auf 5,5 Mio. EUR zu und erreichte währungsbereinigt annähernd den Rekordquartalsumsatz des Vorjahres (6,3 Mio. EUR). Daher konnte im Gesamtjahr nur ein Umsatz von 12,1 Mio. EUR realisiert werden (Vj: 16,3 Mio. EUR). Wir haben uns somit dem Branchentrend, unter dem nahezu alle europäischen Wettbewerber zu leiden hatten, nicht entziehen können.

Der Konzernumsatz verteilte sich auf unsere Vertriebsregionen wie folgt: Deutschland 25,7 % (Vj: 24,5 %), Europa 39,1 % (Vj: 33,9 %), Nordamerika 25,5 % (Vj: 33,3 %) und Asien 9,7 % (Vj: 8,2 %).

Während die Regionen Europa und Asien ihren prozentualen Anteil am Gesamtumsatz halten oder steigern konnten, gab es in der Region Nordamerika einen deutlichen Umsatzeinbruch. Zu dieser Entwicklung beigetragen haben: die bereits erwähnte Abschwächung des US-Dollars gegenüber dem Euro, der verstärkte Wettbewerbsdruck mit ausgeprägtem Preiskampf, die sich ändernden Produkthanforderungen durch Neuentwicklungen der Konkurrenz sowie die Herausforderung, die Vertriebsmannschaft trotz Fluktuation auf dem hohen fachlichen Niveau zu halten. Neben den Auswirkungen der geopolitischen Spannungen im Vorfeld des Irakkrieges führte die bereits erwähnte Entwicklung der Abschwächung des US-Dollars zu einem verstärkten Wettbewerbsdruck.

Forschung und Entwicklung

Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen (F&E) lagen im Geschäftsjahr bei 3,3 Mio. EUR (Vj: 3,8 Mio. EUR) und erreichen damit 27 Prozent von dem deutlich gesunkenen Umsatz. Die bereits umgesetzten Kosteneinsparungsmaßnahmen lassen für 2004 einen Kostenanteil von voraussichtlich unter 20% erwarten.

Die F&E Aktivitäten konzentrierten sich im Bereich des Liquid Handling auf die Dispensiertechnik im Bereich kleinster Volumina im Nanoliterbereich. Unser Bulk Reagent Dispenser CyBi™-NanoJet wurde im vierten Quartal von der Firma Roche als Beta-Tester erprobt und der ersten Geräte konnten bereits zum Jahresende ausgeliefert werden. Das Prinzip der innovativen Kanalequibrierung im CyBi™-NanoJet wurde zum Patent angemeldet.

Bei den Pipettoren und Standardprodukten haben wir unser Baukastensystem durch weitere Zusatzmodule vervollständigt. So sind wir jetzt in der Lage, auch den CyBi™-Well vario mit dem Disksystem zu kombinieren.

In der Softwareentwicklung haben wir eine neue „Ansichtsklasse“ für die Steuer- software der Geräte entwickelt, die es dem Anwender erleichtert, die Arbeitsabläufe anhand von Flow-Charts zu verfolgen. Dadurch erhält der Anwender die Möglichkeit seine Prozesse zu optimieren, einfacher zu implementieren und zu verändern.

Für unsere innovative Datenauswertungssoftware für den Screening-Prozess, CyBi™-SIENA, konnten wir das erste Release mehreren Kunden zu Beta-Testzwecken zur Verfügung stellen und haben das Produkt zum Jahresende an den ersten deutschen Kunden verkaufen können. Bei CyBi™-SIENA handelt es sich um ein komplexes Analyse-Werkzeug, das auf der Basis von Methoden der künstlichen Intelligenz entwickelt wurde, um die Daten, die im Screening-Prozess erzeugt werden, zu validieren und zu qualifizieren. Da es sich bei CyBi™-SIENA um ein eigenständiges Softwareprodukt handelt, das unabhängig von unseren Geräten flexibel eingesetzt werden kann, besteht die Möglichkeit, CyBi™-SIENA auch mit Softwareprodukten anderer Laborsoftwarehersteller zu kombinieren und im Co-Marketing zu vertreiben.

Im Reader-Bereich haben wir weitere Entwicklungsaufwendungen in die Verbesserung der Lumax-Geräte investiert, und uns um neue Anwendungen im Bereich der Fluoreszenzmessmethodik bemüht. Im Rahmen unserer Entwicklungsprojekte wurde ein Kooperationsvertrag mit der Bayer AG abgeschlossen, mit der Zielrichtung, die Kombination von Liquid Handling mit optischer Messtechnik zu verbinden. Mit dieser innovativen Readerentwicklung können wir unsere Wettbewerbssituation in den kommenden Jahren deutlich verbessern. Mit dem amerikanischen Technologiekonzern Corning Inc. wurde im Oktober ein Entwicklungsauftrag für ein markierungsfreies Detektionsgerät abgeschlossen. Das Projekt hat eine Laufzeit von zwei Jahren. CyBio wurde als Partner aufgrund seiner ausgewiesenen Expertise in der Entwicklung von Geräten im Liquid Handling und der Automatisierung ausgewählt. Diese Zusammenarbeit ist für CyBio ein weiterer wichtiger Meilenstein in der internationalen Akzeptanz unseres Entwicklungs-Knowhows. Durch die vereinbarte Projektfinanzierungskomponente wird dieser Auftrag sehr zeitnah vom Auftraggeber mitfinanziert, was zu einer deutlichen Risikoreduzierung bzw. Kostenentlastung unserer F&E Aktivitäten führen wird. Neben unserem Kernmarkt im HTS-Labor bauen wir flankiert durch ein vom BMBF gefördertes Projekt kontinuierlich unsere Aktivitäten in den Bereichen der Genom- und Proteomforschung auf.

Anknüpfend an unsere Erfahrung mit dem erfolgreich abgeschlossenen Förderprojekt „Genotypescanner“ zur Vorbereitung genetischer Analysen auf Basis der Massenspektrometrie, haben wir dieses Konzept für die Aufreinigungsschritte im molekularbiologischen Labor weiterentwickelt. Im Oktober haben wir im Rahmen der Biotechnica in Hannover unser vollautomatisches Purifikationssystem mit der Vakuum-Applikation im Mikroplattenformat vorgestellt. Diese Reinigungsmethodik basiert dabei auf der patentierten Save Elute Technologie. Wir bieten damit ein optimales Produkt an, das den gestiegenen Anforderungen im Probenumsatz auch in den Genetiklaboren entspricht. Darüber hinaus erschließt sich CyBio in diesem Bereich einen bedeutend größeren Markt als den der reinen HTS-Anwendung. Diese neue Gerätegeneration wird bereits im laufenden Geschäftsjahr in den Markt eingeführt werden.

Auch im Bereich der Verbrauchsmaterialien sind weitere innovative Aktivitäten geplant. Ein neuartiges Disposable Konzept wurde zum Patent angemeldet. In diesem Sektor sehen wir auch in den kommenden Jahren ein viel versprechendes Kundenpotential.

CyBio Screening GmbH

In der im Bioinstrumentenzentrum angesiedelten CyBio Screening GmbH haben wir im Geschäftsjahr 2003 zahlreiche Applikationsstudien für unsere Geräte abgeschlossen. Schwerpunkte lagen hierbei auf dem Lumineszenz-Reader, dem CyBi™-NanoJet und unserer CyBi™-Genomics Workstation. Hiermit decken wir die wachsenden Anforderungen unserer Kunden über die biologischen Anwendungen in Kombination mit der Gerätetechnik vollständig ab.

Damit ist es uns im Geschäftsjahr 2003 gelungen, die CyBio Screening GmbH als eigenständigen Dienstleistungsanbieter im HTS-Geschäft mit selbständigen Angeboten zu etablieren. So konnte die CyBio Screening in Verbindung mit der Nutzung sämtlicher patentrechtlich geschützter Euroscreen-Zelllinien und dem CyBi™-Lumax Reader eine optimierte Lösung zur Etablierung von speziellen Bindungsassays schaffen. Optimal ergänzt wird das Dienstleistungsangebot zum Auffinden neuer Wirkstoffkandidaten durch unsere Software CyBi™-SIENA und unser bestehendes

Wissen mit CyBi™-Naturals Products für Wirkstoffkandidaten aus der Natur.

Zur Erschließung neuer Märkte hat die CyBio Screening zum Jahreswechsel mit der Esslinger Biotechnologie-Firma BioTeSys eine Kooperation auf dem Gebiet der biologischen Validierung von Inhaltsstoffen für die Kosmetik- und Lebensmittelindustrie abgeschlossen. BioTeSys verfügt über die Erfahrung in der Entwicklung von biologischen Testsystemen zur Profilierung von Inhaltsstoffen in Verbraucherprodukten. CyBio wird diese Testsysteme in automatisierte Verfahren umsetzen und als Dienstleistung dem Kunden anbieten. Mit der Zusammenarbeit sollen im Weiteren standardisierte Testroutinen entwickelt werden, die es erlauben, in der In-vitro-Analyse unerwünschte Wirkungen von Stoffen und damit verbundene gesundheitliche Risiken zu erkennen und damit zur Vermeidung von Tierversuchen beizutragen. Die Zielgruppe für diese neuartige Dienstleistung wird im Jahr 2004 zunächst die Kosmetikindustrie sein.

Mit den beiden abgeschlossenen Partnerschaften ist es uns gelungen, für die CyBio Screening zwei Alleinstellungsmerkmale im Markt der Screening-Dienstleistung für die Pharma- und Life Science-Industrie zu erreichen.

Lage der Gesellschaft

Auf den rückläufigen Konzernumsatz in Höhe von 12,1 Mio. EUR (Vj: 16,3 Mio. EUR) wurde im Laufe des Jahres 2003 mit Strukturanpassungen reagiert, um den veränderten Marktbedingungen gerecht zu werden und die Kosten in ein gesundes Verhältnis zu den Erlösen zu bringen. Darüber hinaus sind eine Reihe von cash – neutralen Bilanzmaßnahmen getroffen worden, um Bewertungsrisiken für die Zukunft möglichst auszuschließen, mit der Folge, dass die Höhe des operativen Konzernverlustes von -8,6 Mio. EUR (Vj: -2,8 Mio. EUR) weit über dem operativen Ergebnis vor Sondermaßnahmen lag. Der durch das umsatzstarke vierte Quartal (45% des Gesamtumsatzes) entstandene Quartalsgewinn reichte bei weitem nicht, um die Sondermaßnahmen zu decken.

Die bilanzielle Risikovorsorge betraf im wesentlichen zusätzliche Abwertungen bei den Vorräten in Höhe von 1,8 Mio. EUR, um mög-

liche Absatzrisiken für den Vorratsbestand zu berücksichtigen. Aufgrund des in 2003 gesunkenen Firmenwertes wurden die noch verbliebenen Good-Will-Positionen aus Firmenkäufen im Umfang von 1,1 Mio. EUR wertberichtigt. Ferner wurden immaterielle Wirtschaftsgüter, die den erworbenen Kundenstamm aus der Akquisition der Combitech in England betreffen, um 0,4 Mio. EUR außerplanmäßig abgewertet, da aufgrund von Firmenverschmelzungen innerhalb dieses Kundenstamms der künftig zu erwartende Umsatz voraussichtlich nicht in der ursprünglich beigemessenen Höhe zu realisieren ist.

Im operativen Bereich belastete die Schließung unserer in Süddeutschland ansässigen Entwicklungs-Tochtergesellschaft einmalig das Ergebnis mit 0,4 Mio. EUR. Ferner führte der sinkende Wert des US-Dollars bei der Umsatzkonsolidierung zu einer rechnerischen Umsatzminderung. Darüber hinaus entstanden Buchverluste aus Währungskursveränderungen bei den Forderungsbeständen gegen unsere Vertriebstochtergesellschaften wegen verzögerter Rückzahlung in Höhe von 0,5 Mio. EUR.

Wie im Konzern so war auch in der CyBio AG der Umsatz mit 10,4 Mio. EUR (Vj: 12,6 Mio. EUR) rückläufig. Das Jahresergebnis der CyBio AG von -8,9 Mio. EUR ist neben den hohen vorsorglichen Wertkorrekturen bei Vorräten von 1,8 Mio. EUR wesentlich durch die Wertberichtigung auf Forderungen gegenüber der US-Tochtergesellschaft in Höhe von 5,0 Mio. EUR beeinflusst. Der Rückfluss dieser Mittel ist mittelfristig als nicht wahrscheinlich eingestuft worden. Ohne diese Sonderposten belief sich das operative Ergebnis auf -2,1 Mio. EUR.

Das Konzern-Eigenkapital belief sich zum Jahresende auf 9,3 Mio. EUR (Vj: 17,7 Mio. EUR), das entspricht einer Eigenkapitalquote von 66,0 % (Vj: 60,7 %). Die CyBio AG verfügte am Ende 2003 über 14,2 Mio. EUR Eigenkapital (Vj: 23,2 Mio. EUR), das sind 80,6 % der Bilanzsumme (Vj: 67,9 %). Die Zunahme des prozentualen Eigenkapitalanteils resultiert aus der deutlichen Verminderung der Bilanzsummen.

Aus den Kassen- und Wertpapierbeständen sowie eigener Aktien standen der Gruppe

zum Bilanzstichtag liquide Mittel in Höhe von 3,3 Mio. EUR (Vj: 7,0 Mio. EUR) zur Verfügung. Aus dem hohen Jahresendumsatz stehen zum 31.12.2003 noch 3,7 Mio. EUR Forderungen offen, deren Eingang in den ersten zwei Monaten 2004 zu erwarten ist. Das Finanzergebnis im Konzern belief sich auf plus 0,3 Mio. EUR (Vj: 0,3 Mio. EUR).

Hinweise auf Risiken der zukünftigen Entwicklung

Als wesentliche Risiken in den betrieblichen Aufgaben der CyBio sind zu nennen:

Die sehr umfangreichen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten der CyBio bergen Risiken hinsichtlich der richtigen Trend einschätzungen. Mit der Markteinführung neuer Produkte und Serviceleistungen gehen eine Reihe von Unsicherheiten einher, die zwar durch unser Controlling in abschätzbaren Grenzen gehalten werden, aber nicht auszuschließen sind.

Währungsrisiken können bei CyBio vor allem für die umfänglichen Exporte in die USA entstehen, sofern eine weitere deutliche Abschwächung des US-Dollars eintreten sollte. Mittelfristig würde eine weitere Dollarschwäche unsere Absatzchancen in den Dollarraum beeinträchtigen bzw. unsere Rohertragsmarge mindern.

In den Vorjahren erfolgte in der Pharmaindustrie ein deutlicher Aufbau von technologischen Kapazitäten in der Wirkstoffsuche. Daraus könnte sich in Zukunft für bestimmte Geräte eine Marktsättigung ergeben.

Rechtliche Risiken können sich bei unseren technisch anspruchsvollen Geräten durch nicht absehbare Patentverletzungen ergeben. Dieses Risiko versuchen wir, durch regelmäßige Patentrecherchen zu vermindern.

Die Risikosituation der CyBio hinsichtlich einer potentiellen Bestandsgefährdung hängt im Wesentlichen von der Umsatz- und Ertragsentwicklung im Geschäftsjahr 2004 ab. Sollten die geplanten Umsätze in 2004 in Höhe von ca. 14,0 Mio. EUR deutlich unterschritten werden, sind weitere Kostensenkungen zwingend notwendig, um die Zahlungsfähigkeit der CyBio Gruppe aufrecht zu erhalten. Zur Bestimmung unserer Fähigkeit allen bestehenden finanziellen Verpflichtungen nachzukommen, haben wir neben der Planung für das Geschäftsjahr 2004 Sensitivitätsrechnungen angesetzt, die eine Reichweite der vorhandenen liquiden Mittel bei Unterschreiten der geplanten Umsatzziele extrapolieren. Im Rahmen dieser Überlegungen wurden ebenfalls mögliche Szenarien entwickelt, die auf Basis der Vermeidung von Liquiditätsabflüssen bzw. zur Liquidierung nicht betriebsnotwendigen Vermögens eine absolute Untergrenze bezogen auf das zu erzielende Umsatzniveau ermitteln. Ab dieser ermittelten Untergrenze ist eine Fortführung der CyBio Gruppe mit der bestehenden Ertragskraft nur möglich, wenn der CyBio Gruppe weitere liquide Mittel zugeführt werden. Wir gehen davon aus, dass derzeit keine Anhaltspunkte dafür bestehen, dass diese Umsatzuntergrenze erreicht oder unterschritten wird. Das Erreichen der kritischen Umsatzgrenze hängt von einer Reihe von Annahmen und Faktoren ab, die im Folgenden beschrieben werden sollen:

- Keine wesentliche Reduzierung der Investitionstätigkeit im Hauptkundenmarkt der CyBio Gruppe
- Reduzierung der Verluste der US-amerikanischen Tochtergesellschaft
- Erreichen technischer Meilensteine in Entwicklungsprojekten und plangerechter Markteinführung
- Einhalten des geplanten Kostenrahmens für Restrukturierungsmaßnahmen, die bereits im Geschäftsjahr 2003 initiiert wurden
- Die aufgestellte Planung wurde ebenfalls unter Berücksichtigung saisonaler Absatzeffekte (umsatzstarkes 4. Quartal) aufgestellt.

Risikomanagement

Zum Erkennen wesentlicher Risiken wurde bei CyBio das Risikomanagement weiter ausgebaut. Zum einen werden im Rahmen der jährlichen Planung und Budgetierung sowie der Wettbewerbsbeobachtungen mögliche Chancen und Risiken aller Geschäftsaktivitäten beurteilt und daraus Zielerreichungs- und Risikobegrenzungsmaßnahmen abgeleitet. Zum anderen erfolgt durch das konzernweite Berichtssystem eine zeitnahe Unterrichtung der Entscheidungsträger.

Die Prüfung des Risikofrüherkennungssystems erfolgt auch im Geschäftsjahr 2003 durch unseren Abschlussprüfer. Eine interne Revisionsabteilung ist wegen der mittelständigen Firmengröße bei CyBio nicht angemessen.

Kern des Risikomanagements von CyBio ist der Risikokatalog, in dem die wesentlichen Risiken für den Fortbestand des Unternehmens aufgeführt sind und für die Zuständigkeiten innerhalb der Organisation festgelegt sind. Durch regelmäßiges Überprüfen werden die Risiken beobachtet und gemessen. Wesentliches Instrument des Risikomanagementsystems ist das erweiterte Geschäftsführungsgremium (EGL), das auf Basis wöchentlicher Berichterstattung und Kontrolle alle wesentlichen Unternehmensbereiche hinsichtlich Zielerreichung und Risikostruktur überprüft.

Vorgänge besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Wie schon in Vorberichten angekündigt, wird die CyBio AG ab Monat März 2004 nicht mehr im Pime Segment der Deutschen Börse AG gelistet, sondern im General Standard. Dieser Wechsel ist als eine weitere Maßnahme zur Umsetzung von Kosteneinsparungen zu sehen.

Ausblick

Trotz der unerwartet schlechten Entwicklung des Geschäftes im Jahr 2003, mit deutlichen Umsatzrückgängen bei unseren Standardprodukten und einer verschlechterten Ergebnissituation, konnten wir mit den eingeleiteten Maßnahmen der Restrukturierung unseren eingeschlagenen Weg fortsetzen. Gerade die zurückgehenden Umsätze bei unseren traditionellen Geräten belegen die Notwendigkeit, sich um neue Märkte und Trends in der Life Science Industrie zu kümmern und uns aus dem engen Geschäftsfeld des HTS-Screening herauszubewegen. Dieser Weg ist beschritten und zeigt erste Erfolge in der Neuausrichtung, die Markterfolge werden sich aber erst in den kommenden Jahren zeigen.

Es ist uns im vergangenen Jahr gelungen, den Service-Anteil an unseren Erträgen auf ein stabiles Niveau zu heben. Sowohl das Geschäft mit dem Service für unsere Geräte als auch das Dienstleistungsgeschäft der CyBio Screening für Pharmakunden liefert gut prognostizierbare Ergebnisse. Da wir das biologische Applikationswissen sukzessive aufbauen, ist das Konzept des Partnering für die CyBio Screening eine ideale Grundlage. Mit den Kooperationen mit Euroscreen und BioTeSys erschließen wir mit dem biologischen Assay-Wissen der Partner und unseren Gerätemöglichkeiten für die Dienstleistung Alleinstellungsmerkmale. In der Kooperation mit Euroscreen sind die Anwendungen eher in unserem angestammten Geschäft zu finden. Mit der Partnerschaft mit BioTeSys wollen wir uns in Zukunft neue Life Science Märkte erschließen. Im Jahr 2004 wird es das vorrangige Ziel der Screening GmbH sein, diese Zusammenarbeit erfolgreich im Markt umzusetzen, um daraus ein profitables Geschäft zu generieren.

Einen nicht zu vernachlässigenden Anteil am Umsatz liefert auch das Geschäft mit Verbrauchsmaterialien. Hier erzielen wir einen guten Grundumsatz, der sich insbesondere in den ausländischen Vertriebsgebieten noch steigern lässt.

Für das gesamte Servicegeschäft ist es unser Ziel, den Ergebnisbetrag von einem Drittel des Umsatzes mittelfristig auf die Hälfte zu steigern.

In der Instrumentenentwicklung werden wir unsere Anstrengungen darauf konzentrieren, für unsere Geräte eine breitere Anwendungsbasis zu schaffen, um unser Marktrisiko weiter zu diversifizieren. Zusätzlich ist der Entwicklungsauftrag, den wir für die amerikanische Corning übernommen haben, ein Schritt zu größerer Risikoreduktion in unserem Entwicklungsbereich. Dieses Standbein werden wir in Zukunft weiter ausbauen. Nach der nochmaligen Restrukturierung sind heute alle F&E-Kapazitäten in Jena konzentriert.

Obwohl externe Prognosen für das Jahr 2004, sowohl für den HTS-Kernmarkt als auch für das übrige Laborausstattungs-geschäft positivere Wachstumsperspektiven signalisieren, bleiben wir bei einer sehr vorsichtigen Kosten- und Umsatzplanung. Wir rechnen für 2004 mit einem Umsatz von 14,0 Mio. EUR und dem Erreichen des Break Even.

Wie sich schon zu Jahresbeginn angedeutet hat, wird auch im Jahr 2004 der Fusions-trend bestehen bleiben. Im Rahmen unserer Partnering – Strategie prüfen wir sich abzeichnende Chancen für die CyBio AG im Sinne aller Stakeholder.

Jena, den 10. März 2004



Sonja Strauß
Vorstand

Konzernbilanz

Zum 31. Dezember 2003 und zum 31. Dezember 2002

		2003	2002
	Konzern- anhang	TEUR	TEUR
AKTIVA			
Kurzfristiges Vermögen:			
Liquide Mittel	(5)	1.657	9.175
Wertpapiere des Umlaufvermögens (Available-for-sale securities)	(6)	626	3.110
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (abzüglich Wertberichtigung von TEUR 44 in 2003 und TEUR 41 in 2002)		3.734	4.549
Vorräte, netto	(7)	3.529	4.715
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige Vermögensgegenstände		594	485
Aktive latente Steuern	(8)	349	572
		10.489	22.606
Langfristiges Vermögen:			
Immaterielle Vermögenswerte	(9)	1.419	2.503
Firmenwert	(9)	0	1.086
Sachanlagevermögen, netto	(9)	2.167	2.892
		3.586	6.481
		14.075	29.087
PASSIVA			
Kurzfristige Verbindlichkeiten:			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.063	1.541
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(10)	2	6.356
Rückstellungen und andere kurzfristige Verbindlichkeiten	(11)	3.730	3.381
		4.759	11.278
Minderheitenanteile		19	161
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital; EUR 1 rechnerischer Nennwert; genehmigtes Kapital (in Aktien) 6.000.000 (2002: 4.000.000); ausgegebenes Kapital (in Aktien) 4.000.000 (2002: 4.000.000); ausstehendes Kapital (in Aktien) 3.602.390 (2002: 3.602.390)	(12)	4.000	4.000
Kapitalrücklage		10.326	35.573
Bilanzverlust		-4.949	-21.580
		9.377	17.993
Abzüglich Anschaffungskosten eigene Anteile (397.610 Aktien in 2003 und 397.610 Aktien in 2002)	(12)	-1.058	-1.058
Sonstiges Bilanzergebnis		942	713
		9.261	17.648
		14.075	29.087

Der Anhang ist integraler Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Für die Geschäftsjahre 2003 und 2002

		2003	2002
	Konzern- anhang	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse		12.102	16.267
Herstellungskosten		-7.669	-7.119
Rohergebnis		4.433	9.148
Vertriebskosten		-6.683	-5.230
Verwaltungskosten		-2.722	-3.520
Forschungs- und Entwicklungskosten		-3.287	-3.799
Nicht liquiditätswirksamer Aktienoptionsaufwand	(13)	0	-48
Sonstige Erträge und Aufwendungen, netto		-390	446
Operativer Verlust		-8.649	-3.003
Zinserträge		215	475
Zinsaufwendungen		-140	-305
Realisierte Gewinne aus dem Verkauf von Wertpapieren	(6)	267	96
Ergebnis vor Ertragsteuern		-8.307	-2.737
Ertragsteueraufwand	(8)	-318	-92
Ergebnisanteil von Minderheitsgesellschaftern		-4	2
Konzernjahresfehlbetrag		-8.629	-2.827
Konzernjahresfehlbetrag je Aktie			
unverwässert / verwässert		-2,40	-0,73
Durchschnittliche Anzahl der ausstehenden Aktien			
unverwässert / verwässert		3.602.390	3.880.820

Der Anhang ist integraler Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

Konzernkapitalflussrechnung

Für die Geschäftsjahre 2003 und 2002

	2003	2002
	TEUR	TEUR
Cash Flow aus der operativen Geschäftstätigkeit		
Konzernjahresfehlbetrag	-8.629	-2.827
Überleitung des Konzernjahresfehlbetrages zum Cash Flow aus der operativen Geschäftstätigkeit		
Aktioptionsaufwand	0	48
Abschreibungen und Wertminderungen	3.003	1.633
Realisierte Gewinne aus Wertpapierverkäufen	-267	-96
Gewinne aus der Veräußerung von Sachanlagevermögen	-11	-12
Währungsgewinne aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	-954
Minderheitenanteile	4	3
Latente Steuern	224	-47
Veränderungen operativer Vermögensgegenstände und Schulden		
Verminderung (Erhöhung) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	815	-2.282
Verminderung der Vorräte	1.186	1.149
Erhöhung (Verminderung) der Rechnungsabgrenzungsposten und sonstigen Vermögensgegenstände	-110	506
Verminderung (Erhöhung) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-176	44
Verminderung (Erhöhung) der Rückstellungen und sonstigen Verbindlichkeiten	166	-2.451
Cash Flow aus der operativen Geschäftstätigkeit	-3.795	-5.286
Investitionstätigkeit		
Rückzahlung von gewährten Darlehen	0	21
Erwerb von jederzeit zum Verkauf verfügbaren Wertpapieren	-167	0
Einzahlungen aus dem Verkauf von zum Verkauf verfügbaren Wertpapieren	2.753	5.685
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen	89	109
Einzahlungen aus dem Verkauf von nicht konsolidierten Beteiligungen	3	38
Kauf von immateriellen Vermögensgegenständen	-141	-141
Kauf von Sachanlagen	-228	-513
Kauf von Geschäftsanteilen an verbundenen Unternehmen	-140	-15
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	2.169	5.184
Finanzierungstätigkeit		
Kauf von eigenen Aktien	0	-849
Wertpapieran- und verkäufe	49	0
Rückzahlung kurzfristiger Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-6.356	-1.761
Zahlungen im Rahmen von Finanzierungsleasing	0	-36
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-6.307	-2.646
Währungskurseffekte auf liquide Mittel	415	373
Nettoverminderung der liquiden Mittel	-7.518	-2.375
Liquide Mittel zum Beginn des Geschäftsjahres	9.175	11.550
Liquide Mittel zum Ende des Geschäftsjahres	1.657	9.175
Zusätzliche Informationen		
Gezahlte Zinsen	117	289
Gezahlte Ertragsteuern	397	715

Der Anhang ist integraler Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

Entwicklung des Konzern Eigenkapitals

Für das Geschäftsjahr 2003 und 2002

	Gezeichnetes Kapital		Kapitalrücklage
	Aktien Anzahl	Betrag	
		TEUR	TEUR
Stand zum 31. Dezember 2001	3.960.000	4.000	36.514
Konzernjahresfehlbetrag			
Erwerb eigener Aktien	-357.610		
Verfall von Aktienoptionen			-941
Amortisation abgegrenzter Aktienvergütungen			
Währungsumrechnungsdifferenzen			
Unrealisierte Wertpapiergewinne, netto abzüglich latenter Ertragsteuern von TEUR 11			
Vollständiges Bilanzergebnis			
Stand zum 31. Dezember 2002	3.602.390	4.000	35.573
Konzernjahresfehlbetrag			
Ergebnisverwendung			-25.260
Gewinne aus eigenen Aktien			13
Währungsumrechnungsdifferenzen			
Umgliederung der verkauften Wertpapiere, netto abzüglich latenter Ertragsteuern von TEUR 87			
Unrealisierte Wertpapiergewinne, netto abzüglich latenter Ertragsteuern von TEUR 18			
Vollständiges Bilanzergebnis			
Stand zum 31. Dezember 2003	3.602.390	4.000	10.326

Der Anhang ist integraler Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

Konzernbilanz- verlust	Abgegrenzte Vergütungen	Eigene Aktien	kumulierter vollständiger sonstiger Konzern- verlust	Summe Konzern- eigenkapital	Vollständiges Konzernbilanz- ergebnis
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
-18.753	-989	-209	363	20.926	
-2.827				-2.827	-2.827
		-849		-849	
	941			0	
	48			48	
			333	333	333
			17	17	17
					-2.477
-21.580	0	-1.058	713	17.648	
-8.629				-8.629	-8.629
25.260				0	
				13	
			395	395	395
			-193	-193	-193
			27	27	27
					-8.400
-4.949	0	-1.058	942	9.261	

Konzernanlagespiegel

Für die Geschäftsjahre 2003 und 2002

	Historische Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Zum 1. Januar 2003	Währungs- differenzen	Zugänge	Abgänge	Umbuchun- gen
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögenswerte einschließlich Firmenwerte					
Lizenzen	713	0	0	0	0
Firmenwert	1.477	0	0	0	0
Kundenliste	2.114	0	0	0	0
Wartungsverträge	509	0	0	0	0
Patente, gewerbliche Schutzrechte	563	0	0	0	0
	5.376	0	0	0	0
Sachanlagen					
Mietereinbauten	302	-1	0	0	0
Software	751	-7	11	5	0
Technische Anlagen und Maschinen	1.071	-2	0	0	0
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.295	-91	198	169	62
Spezialwerkzeuge (geleast)	274	0	0	0	0
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	83	-2	0	6	-62
	5.776	-103	209	180	0
	11.152	-103	209	180	0

Der Anhang ist integraler Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

Zum 31. Dezember 2003	Kumulierte Abschreibungen				Nettobuchwerte		
	Zum 1. Januar 2003	Währungs-differenzen	Zugänge	Abgänge	Zum 31. Dezember 2003	Zum 31. Dezember 2003	Zum 1. Januar 2003
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
713	246	0	102	0	348	365	467
1.477	391	0	1.086	0	1.477	0	1.086
2.114	839	0	775	0	1.614	500	1.275
509	186	0	102	0	288	221	323
563	125	0	105	0	230	333	438
5.376	1.787	0	2.170	0	3.957	1.419	3.589
301	179	0	55	0	234	67	123
750	611	-6	69	5	669	81	140
1.069	352	-1	186	0	537	532	719
3.295	1.466	-74	524	95	1.821	1.474	1.829
274	274	0	0	0	274	0	0
13	2	-2	0	0	0	13	81
5.702	2.884	-83	834	100	3.535	2.167	2.892
11.078	4.671	-83	3.004	100	7.492	3.586	6.481

Erläuterungen zum Konzernabschluss

zum 31. Dezember 2003

Die Gesellschaft

1. Geschäftstätigkeit und rechtliche Verhältnisse

Die Gesellschaft wurde am 1. Februar 1990 als GmbH gegründet und mit Handelsregistereintrag vom 25. Oktober 1999 in eine Aktiengesellschaft umgewandelt.

Die Geschäftstätigkeit des Konzerns umfasst die Entwicklung, die Produktion und den Vertrieb von Laborsystemen und -geräten sowie der dazugehörigen Software. Das Unternehmen bietet Systeme an, mit deren Hilfe bestimmte Testsubstanzen vollautomatisch vorbereitet, transportiert und auf pharmazeutische und biotechnologische Wirkstoffe untersucht werden können. Das Hauptprodukt der Gesellschaft sind Simultanpipettierer, die in der Arzneimittelforschung eingesetzt werden.

Der Hauptsitz der Gesellschaft befindet sich in Jena. Die Gesellschaft hält Beteiligungen an Gesellschaften in Deutschland, in Großbritannien, in Frankreich und in den Vereinigten Staaten von Amerika (USA). Die wichtigsten Kunden der Gesellschaft sind Unternehmen aus der Pharmaindustrie und Biotechnologie in der Europäischen Union und den USA. Die CyBio Gruppe beschäftigte im Jahresdurchschnitt im Geschäftsjahr 2003 138 Arbeitnehmer (2002: 147 Arbeitnehmer).

2. Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundsätze der Rechnungslegung

Der Konzernabschluss der CyBio wird entsprechend den in den Vereinigten Staaten von Amerika geltenden Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung ('US-GAAP') aufgestellt.

Konsolidierungsgrundsätze

Vermögensgegenstände, Schulden und operative Ergebnisse von Gesellschaften, die unter der einheitlichen Leitung der CyBio stehen, werden konsolidiert. Alle wesentlichen konzerninternen Transaktionen werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

Lage des operativen Geschäftes

Die Gesellschaft erwirtschaftete im abgelaufenen Geschäftsjahr 2003 einen Konzernjahresfehlbetrag sowie einen negativen Cash Flow aus der operativen Geschäftstätigkeit. Die liquiden Mittel und kurzfristig liquidierbaren Vermögenswerte gingen im Wesentlichen aufgrund der Rückzahlung des USD Kredites von TEUR 12.285 zum

31. Dezember 2002 auf TEUR 2.283 zum 31. Dezember 2003 zurück.

Die Risikosituation der Gesellschaft hinsichtlich einer potentiellen Bestandsgefährdung hängt im Wesentlichen von einer Stabilisierung der Umsatz- und Ertragsentwicklung im laufenden Geschäftsjahr sowie den Folgejahren ab. Sollten die geplanten Umsätze wesentlich unterschritten werden, ist eine Bestandsgefährdung der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften gegeben.

Zur Bestimmung der Fähigkeit allen bestehenden finanziellen Verpflichtungen nachzukommen, hat die CyBio neben der Planung für das Geschäftsjahr 2004 (Umsatzbasis 14,0 Mio. EUR) Sensitivitätsrechnungen angestellt, die eine Reichweite der vorhandenen liquiden Mittel bei Unterschreiten der geplanten Umsätze extrapolieren. Im Rahmen dieser Überlegungen wurden ebenfalls mögliche Szenarien entwickelt, die auf Basis der Vermeidung von Liquiditätsabflüssen bzw. zur Liquidierung nicht betriebsnotwendigen Vermögens eine absolute Untergrenze bezogen auf das zu erzielende Umsatzniveau ermitteln. Ab dieser ermittelten Untergrenze ist eine Fortführung der CyBio Gruppe mit der bestehenden Ertragskraft nur möglich, wenn der CyBio Gruppe weitere liquide Mittel und Eigenkapital zugeführt werden. Der Vorstand der CyBio geht davon aus, dass derzeit keine Anhaltspunkte dafür bestehen, dass diese Umsatzgrenze nicht erreicht oder unterschritten wird. Das Erreichen der kritischen Umsatzgrenze hängt von einer Reihe von Annahmen und Faktoren ab:

- Keine wesentliche Reduzierung der Investitionstätigkeit im Hauptkundenmarkt der CyBio Gruppe
- Reduzierung der Verluste der US-amerikanischen Tochtergesellschaft
- Erreichen technischer Meilensteine in Entwicklungsprojekten
- Einhalten des geplanten Kostenrahmens für Restrukturierungsmaßnahmen, die bereits im Geschäftsjahr 2003 initiiert wurden
- Liquidierbarkeit nicht betriebsnotwendigen Vermögens (eigene Aktien)

Die aufgestellte Planung wurde unter Berücksichtigung saisonaler Absatzeffekte (umsatzstarkes 4. Quartal) aufgestellt.

Basierend auf der vorgenannten Annahme wurde der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2003 auf der Basis der Unternehmensfortführung aufgestellt. Daher reflektiert dieser Konzernabschluss keine Änderungen oder Anpassungen, die aus der oben genannten Bedingung resultieren.

Verwendung von Annahmen und Schätzungen

Die Erstellung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit den US-GAAP erfordert Schätzungen und Annahmen seitens des Vorstands, die sich auf die ausgewiesenen Beträge in der Bilanz sowie auf die Offenlegung der Eventualforderungen und Eventualverbindlichkeiten zum Abschlusszeitpunkt und auf die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen während der Berichtsperiode auswirken. Das tatsächliche Ergebnis kann von diesen Schätzungen und Annahmen abweichen.

Währungsumrechnung

Die Währungsumrechnung erfolgt nach dem Statement of Financial Accounting Standards („SFAS“) 52 'Foreign Currency Translation'. Danach werden die Vermögenswerte und Schulden der Tochterunternehmen mit den Kursen am Bilanzstichtag und die Positionen in der Gewinn- und Verlustrechnung mit dem Jahresdurchschnittskurs in Euro umgerechnet. Das Eigenkapital der Beteiligungen sowie dem Eigenkapital zuzurechnende Bilanzpositionen werden mit den jeweiligen historischen Kursen umgerechnet. Die Währungsdifferenzen, die aus der Anwendung unterschiedlicher Kurse entstehen, werden während der Dauer der Konzernzugehörigkeit erfolgsneutral erfasst und innerhalb des Konzerneigenkapitals gesondert ausgewiesen. Laufende Gewinne und Verluste aus Transaktionen in Fremdwährung werden ergebniswirksam erfasst.

Umsatzrealisierung

Die Gesellschaft erzielt Umsätze aus der Entwicklung, Herstellung und dem Vertrieb von Laborsystemen und Laborgeräten sowie der zugehörigen Software. Außerdem entstehen Umsätze aus dem Verkauf von Systemen, mit deren Hilfe bestimmte Testsubstanzen vollautomatisch vorbereitet, transportiert und auf pharmazeutische und biotechnologische Wirkstoffe untersucht werden können.

Die Umsatzrealisierung bezüglich Laborsystemen und Laborgeräten erfolgt mit dem Versand der Systeme/Geräte, sofern (1) entsprechende Vereinbarungen hinreichend nachgewiesen werden können, (2) der Versand erfolgt ist oder die Dienstleistung erbracht wurde, (3) der Kaufpreis festgesetzt oder bestimmbar ist und (4) die Zahlung wahrscheinlich ist.

Ferner erzielt die CyBio Gruppe Umsätze mit Instandhaltungsleistungen, die im Rahmen gesonderter Serviceverträge erbracht werden. Die Umsätze werden zeitlich nach der Leistungserbringung erfasst.

Die CyBio Gruppe erzielt keine Umsätze aus dem Verkauf von selbständigen Softwareprodukten.

Die CyBio Gruppe wendet seit dem 3. Quartal 2003 die von der Emergence Issues Task Force ('EITF') entwickelten Grundsätze des EITF 00-21 'Revenue Arrangements with Multiple Deliverables' an. Die Anwendung des EITF 00-21 hat keinen wesentlichen Einfluss auf die Ertragslage der CyBio Gruppe.

Produktbezogene und sonstige Aufwendungen

Aufwendungen für Werbung und Absatzförderung sowie sonstige absatzbezogene Aufwendungen werden im Zeitpunkt ihres Anfalls erfolgswirksam erfasst. Die Aufwendungen für Werbung und Marketing belaufen sich im Geschäftsjahr 2003 auf TEUR 212 (2002: TEUR 95).

Rückstellungen für Gewährleistung werden im Zeitpunkt des Verkaufs der Produkte gebildet.

Aufwendungen für Forschung und Entwicklung entstehen in der vorläufigen Entwurfs- und Entwicklungsphase, bevor die technische und wirtschaftliche Durchführbarkeit des jeweiligen Produkts erreicht wird. Diese Aufwendungen werden unmittelbar bei Anfall als Aufwendungen für Forschung und Entwicklung erfasst und in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert ausgewiesen. Es bestehen mit verschiedenen industriellen Partnern Kooperationsvereinbarungen bezogen auf einzelne Entwicklungsprojekte. Diese Vereinbarungen sehen regelmäßig gemeinsame Entwicklung und Vermarktung von Produkten vor und haben keine Auswirkung auf den Konzernabschluss. Im Geschäftsjahr 2003 wurde eine von diesem Standard abweichende Kooperationsvereinbarung geschlossen, die anteilige Vergütungen für nachgewiesene Entwicklungsleistungen, die von der CyBio erbracht wurden, ab dem Geschäftsjahr 2004 vorsieht. Im vorliegenden Konzernabschluss wurden keine Effekte aus dieser Vereinbarung berücksichtigt.

Frachtkosten werden in den Vertriebskosten ausgewiesen und belaufen sich im Geschäftsjahr 2003 auf TEUR 136 (2002: TEUR 94).

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird gemäß SFAS 128 ('Earnings per Share') ermittelt, indem das Konzernergebnis durch den gewogenen Durchschnitt der ausgegebenen Aktien dividiert wird. Das verwässerte Ergebnis je Aktie wird ermittelt, indem das Konzernergebnis durch den gewogenen Durchschnitt der ausgegebenen Aktien und der aufgrund von Optionsrechten in Aktien wandelbaren Rechte dividiert wird. In den Geschäftsjahren 2003 und 2002 waren keine Optionsrechte zu berücksichtigen, die einer Verwässerung entgegengewirkt hätten. In allen dargestellten Perioden wurde keine der möglichen Verwässerungen in die Berechnung des verwässerten Verlustes je Aktie einbezogen, da diese in Perioden mit Jahresfehlbeträgen einer Verwässerung entgegengewirkt hätten.

Liquide Mittel

Liquide Mittel umfassen Kassenbestände und laufende Guthaben bei Kreditinstituten.

Vorräte

Die Vorräte resultieren aus Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, die zum Verbrauch im Zusammenhang mit der Erstellung von Produkten der CyBio bestimmt sind und zu Anschaffungskosten bilanziert werden sowie aus unfertigen und fertigen Produkten, die zur Ver-

äußerung bestimmt sind und zu Herstellungskosten bewertet wurden. Die Herstellungskosten umfassen Fertigungsmaterial, Fertigungslöhne und zurechenbare Fertigungsgemeinkosten sowie Abschreibungen.

Marktwert von Finanzinstrumenten

Der beizulegende Wert der Finanzinstrumente der Gesellschaft, inklusive liquider Mittel, Forderungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie langfristiger Verbindlichkeiten ist durch ihren Marktwert bestimmt. Sämtliche Positionen innerhalb der Forderungen werden innerhalb eines Jahres fällig.

Wertpapiere werden von der Gesellschaft als zum Verkauf verfügbar („available-for Sale“) eingestuft und zum Marktwert ausgewiesen. Nicht realisierte Gewinne und Verluste für zum Verkauf verfügbare Wertpapiere werden im sonstigen Bilanzergebnis unter Berücksichtigung von Einkommensteuereffekten erfasst. Realisierte Gewinne und Verluste werden bei jeder Veräußerung ermittelt und ertragswirksam ausgewiesen. Die Gesellschaft bestimmt dauerhafte Wertminderungen jeweils zum Bilanzstichtag anhand verschiedener Einflussgrößen einschließlich der Zeitdauer, über welche der Marktwert der Wertpapiere unter deren Anschaffungskosten lag und einer gesonderten Analyse und Bewertung für jedes Wertpapier.

Konzentration von Kreditrisiken

Die Gesellschaft bietet ihre Produkte und Dienstleistungen einer großen Anzahl von Kunden, die im Wesentlichen im Pharmabereich tätig sind, an. Es besteht keine unangemessene Konzentration von Kreditrisiken aus den Kundenforderungen.

CyBio bildet Wertberichtigungen auf Forderungen, wenn damit gerechnet werden muss, dass diese nicht in voller Höhe einbringlich sind. Sofern feststeht, dass eine Einbringlichkeit einer einzelnen Forderung nicht gewährleistet ist, wird die entsprechende Forderung ausgebucht.

Langlebige Vermögensgegenstände

a) Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt und über die geschätzte Nutzungsdauer der Anlagen linear abgeschrieben. Die Nutzungsdauer beläuft sich für die Betriebs- und Geschäftsausstattung auf 1 bis 14 Jahre, für Maschinen und maschinelle Anlagen auf 5 bis 16 Jahre.

Die Anschaffungs- und Herstellungskosten der Sachanlagen umfassen Aufwendungen und Erweiterungen, die die Nutzungsdauer verlängern oder die Kapazität erhöhen. Die den Sachanlagen zurechenbaren Zinsaufwendungen waren für alle dargestellten Perioden geringfügig und wurden daher nicht aktiviert. Bei Veräußerung bzw. Verschrottung von Anlagen werden die entsprechenden historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten und die kumulierten Abschreibungen ausgebucht. Gewinne und Verluste aus dem Abgang von Anlagegegenständen werden ertragswirksam erfasst. Instandhaltungskosten und kleinere Repara-

turen werden im Zeitpunkt ihrer Entstehung dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit belastet, während Aufwendungen, die zu einer wesentlichen Verbesserung oder kompletten Erneuerung führen, aktiviert werden.

Die Gesellschaft überprüft den Buchwert der langlebigen Anlagegüter (Sachanlagen, immaterielle Vermögensgegenstände mit endlicher Nutzungsdauer) wenn Indikatoren vorliegen, dass eine Werthaltigkeit des Buchwertes dieser Anlagegüter nicht gegeben ist. Die Werthaltigkeit langlebiger Anlagegüter ausschließlich der Firmenwerte wird durch die Gegenüberstellung des Buchwertes der jeweiligen Vermögensgegenstände mit den erwarteten undiskontierten Cashflows, die mit dem Vermögensgegenstand erwirtschaftet werden können, ermittelt. Unterschreitet der Buchwert die Summe der undiskontierten Cashflows, wird eine Wertberichtigung in Höhe der Differenz zwischen Buchwert und diskontierten Cashflows gebildet.

b) Immaterielle Vermögensgegenstände und Firmenwerte

Die immateriellen Vermögensgegenstände enthalten Firmenwerte sowie sonstige immaterielle Vermögensgegenstände (Software und Lizenzen) mit einer begrenzten zeitlichen Nutzungsdauer.

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um Abschreibungen bewertet. Abschreibungen werden linear auf Basis einer erwarteten Nutzungsdauer von 1 bis 5 Jahren berechnet.

Im Geschäftsjahr 2003 wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 370 (2002: TEUR 0) erfasst. Diese resultieren aus der teilweisen Wertberichtigung der Kundenliste, die im Zusammenhang mit dem Erwerb einer in Großbritannien ansässigen Tochtergesellschaft der CyBio erworben wurde. Durch verschiedene Konzentrationsbewegungen im Kundenkreis der in Großbritannien ansässigen Tochtergesellschaft mussten die erwarteten Liquiditätsrückflüsse auf den erworbenen Altkundenstamm (ermittelt auf Basis einer Discounted Cash Flow Berechnung) angepasst werden. Der Wertberichtigungsaufwand wird in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung unter den Vertriebskosten ausgewiesen.

Firmenwerte

Der Firmenwert entspricht der Differenz aus den Anschaffungskosten einer Tochtergesellschaft abzüglich des Marktwertes des Nettovermögens. Mit Wirkung zum 1. Januar 2002 hat CyBio begonnen, die Grundsätze des SFAS No. 142 „Goodwill and Other Intangible Assets“ anzuwenden. Gemäß SFAS No. 142 werden Firmenwerte nicht mehr planmäßig abgeschrieben.

Firmenwerte werden mindestens jährlich oder bei Vorliegen bestimmter Ereignisse auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Beispiele für das Vorliegen bestimmter Ereignisse sind in SFAS No. 142 beschrieben: wesentliche nachteilige Änderungen im rechtlichen oder wirtschaftlichen Umfeld; nachteiligen regulatorischen Veränderungen; unerwarteter Wettbewerb; der Verlust von Schlüsselpersonal;

Wahrscheinlichkeit, dass eine Berichtseinheit oder ein wesentlicher Teil einer Berichtseinheit veräußert werden; ein Werthaltigkeitstest gemäß SFAS No. 144 wurde für einen Vermögenswert oder eine Gruppe von Vermögenswerten einer Berichtseinheit durchgeführt und eine außerplanmäßige Abschreibung wurde von einem Unternehmen erfasst, dass zu der Berichtseinheit gehört.

Der Werthaltigkeitstest basiert auf einem zweistufigen Ansatz auf Ebene der Berichtseinheit. Im ersten Schritt wird der Zeitwert der Berichtseinheit (ermittelt auf Basis von Discounted Cash Flows) mit ihrem Buchwert verglichen. Übersteigt der Buchwert den Zeitwert, muss der zweite Schritt des Werthaltigkeitstests durchgeführt werden. Im zweiten Schritt wird die Höhe der Wertminderung des Firmenwertes durch die Differenz des Buchwertes des Firmenwertes der Berichtseinheit und dem implizierten Zeitwert (Zeitwert der Berichtseinheit abzüglich der Zeitwerte der Vermögenswerte und Schulden der Berichtseinheit einschließlich des Zeitwertes identifizierbarer immaterieller Vermögenswerte) des Firmenwertes ermittelt. Sofern der Buchwert des Firmenwertes seinen impliziten Zeitwert übersteigt, wird eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe der Differenz erfasst.

Im Geschäftsjahr 2003 wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf Firmenwerte in Höhe von TEUR 1.086 (2002: TEUR 0) erfasst. Diese resultieren im Wesentlichen aus der vollständigen Wertberichtigung des Firmenwertes, der aus dem Erwerb einer in Großbritannien ansässigen Tochtergesellschaft der CyBio resultierte. Die Wertberichtigung wurde auf Basis einer Discounted Cash Flow Planung für die Tochtergesellschaft ermittelt. Diese Planung berücksichtigte Marktveränderungen, die sich gegenüber dem Akquisitionstichtag ergeben haben. Der Wertberichtigungsaufwand wird in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung unter den Vertriebskosten ausgewiesen.

Softwareentwicklungskosten

Die Gesellschaft bilanziert ihre Aufwendungen für Softwareentwicklung gemäß SFAS Nr. 86, „Accounting for the Costs of Computer Software to be Sold, Leased or Otherwise Marketed“ (Bilanzierung der Herstellungskosten von zum Verkauf, zur Vermietung oder anderweitiger Vermarktung bestimmter Software). Die Gesellschaft entwickelt Software, die als Bestandteil von Laborsystemen und Laborgeräten verkauft wird. Die Aktivierung von Aufwendungen für Softwareentwicklung beginnt mit der Feststellung der technologischen Durchführbarkeit und endet mit der allgemeinen Freigabe des darauf basierenden Produkts für den Verkauf an Dritte. Gemäß SFAS Nr. 86 hat die Gesellschaft den Zeitpunkt der technologischen Durchführbarkeit mit der Fertigstellung eines zugehörigen Arbeitsmodells definiert. Da die technologische Durchführbarkeit erst zu einem späten Zeitpunkt im Entwicklungsprozess festgestellt wird, sind die zu aktivierenden Beträge unwesentlich und werden daher im Zeitpunkt der Entstehung als Aufwand gebucht.

Latente Steuern

Die Gesellschaft bilanziert Steuern vom Einkommen und Ertrag nach der Verbindlichkeiten-Methode in Übereinstimmung mit SFAS No. 109 ‚Accounting for Income Taxes‘. Bei Anwendung der Verbindlichkeiten-Methode bestimmen sich latente Steuern aufgrund von temporären Bewertungsunterschieden zwischen Ansätzen im Konzernabschluss und den steuerlichen Wertansätzen. Dabei ist der Steuersatz, der für das Jahr der Umkehrung des Effektes gültig ist, heranzuziehen. Latente Steueraktiva werden auf steuerliche Verlustvorträge gebildet. Wertberichtigungen auf aktive latente Steuern werden gebildet, wenn es mehr als wahrscheinlich ist, dass der Steuervorteil nicht genutzt wird.

Mitarbeiterbeteiligungsprogramm

Die Gesellschaft bilanziert die Mitarbeitervergütung in Form von Aktienoptionen unter Anwendung der Methode des inneren Werts entsprechend APB Nr. 25, „Accounting for Stock Issued to Employees“ (Bilanzierung von Belegschaftsaktien). Die Kosten für die Aktienoptionen berechnen sich zum Bewertungsstichtag aus der Differenz zwischen dem notierten Kurs der Aktien der Gesellschaft zum Messzeitpunkt (Measurement date) und dem Preis, den ein Mitarbeiter für eine Aktie zahlen muss. Diese Kosten werden im Zeitraum bis zur Ausübung der Option als Aufwand berücksichtigt. Der innere Wert der Option ergibt sich aus der Differenz zwischen dem Ausübungspreis einer Option und dem notierten Kurs an dem Tag, an dem sowohl die Anzahl der Aktien, die ein einzelner Mitarbeiter erwerben kann oder die ihm zugeteilt werden, als auch der Ausübungspreis feststeht.

Eine vollständige Beschreibung der Aktienoptionspläne der Gesellschaft ist in Anhangangabe 13 „Aktienoptionspläne“ enthalten.

SFAS Nr. 123, „Accounting for Stock-Based Compensation“ (Bilanzierung von aktienorientierter Vergütung), verlangt im Zusammenhang mit aktienorientierten Vergütungsplänen eine Bilanzierung und Offenlegung unter Zugrundelegung der Zeitwert-Methode. Die Gesellschaft hat ihr Wahlrecht in der Weise ausgeübt, dass die oben beschriebenen Bilanzierungsmethoden beibehalten werden können und nach SFAS Nr. 123 lediglich Offenlegungspflichten zu übernehmen sind.

Wenn die aus den Aktienoptionsplänen resultierenden Aufwendungen in Übereinstimmung mit SFAS No. 123 erfasst worden wären, würde sich der folgende Konzernjahresfehlbetrag und das folgende Ergebnis je Aktie ergeben: *siehe Folgeseite*

	2003	2002
	TEUR	TEUR
Konzernjahresfehlbetrag	-8.629	-2.827
Aktienbasierte Vergütungen	-334	-364
Pro forma Konzernjahresfehlbetrag	-8.963	-3.191
Ergebnis je Aktie		
Verwässert/Unverwässert	-2,40	-0,73
Verwässert/Unverwässert (pro forma)	-2,49	-0,81

Die oben dargestellten pro forma Ergebnisse sind kein Indikator für zukünftige pro forma Ergebnisse.

Aktuelle Regelungen zur Bilanzierung

Der FASB hat die Interpretation No. 46 (FIN 46) 'Consolidation of Variable Interest Entities' im Januar 2003 veröffentlicht und die Interpretation im Dezember 2003 ergänzt. Gemäß FIN 46 ist ein Investor, der die Mehrheit an einer Objektgesellschaft hält (mehrheitlich die wirtschaftlichen Vorteile nutzt) verpflichtet, diese Objektgesellschaft in seinen Konzernabschluss einzubeziehen und eine Reihe von Anhangsangaben zu erstellen. Eine Objektgesellschaft ist als eine Gesellschaft definiert, in der die Investoren, die über die Mehrheit der Stimmrechte verfügen keine finanzielle Kontrolle ausüben oder eine Gesellschaft deren haftendes Eigenkapital nicht ausreicht, die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft ohne zusätzliche finanzielle Unterstützung anderer Parteien zu finanzieren. Gesellschaften, die sich in einer Aufbau- oder Ingangsetzungsphase befinden und über ein ausreichendes Eigenkapital verfügen, um ihre laufenden Geschäftsaktivitäten zu finanzieren, oder Gesellschaften, die nach den Definitionen der Interpretation als Gesellschaften mit Geschäftstätigkeit definiert sind, fallen nicht unter die Definition einer Objektgesellschaft. Die Regelungen des FIN 46 sind für alle Vereinbarungen mit Objektgesellschaften, die nach dem 31. Januar 2003 geschlossen wurden, anzuwenden. Die CyBio hat dafür optiert, die Vorschriften der Interpretation für die Periode, die am 27. Dezember 2003 endet, anzuwenden. Die CyBio hat eine Review ihrer Beteiligungen (handelbare und nicht handelbare Eigenkapitalbeteiligungen) sowie anderer Vereinbarungen durchgeführt um festzustellen, ob die CyBio als Investor, der die mehrheitlich wirtschaftlichen Vorteile an einer Gesellschaft nutzt, zu qualifizieren ist. Im Rahmen dieses Review wurden keine Objektgesellschaften identifiziert, die in den Konzernabschluss der CyBio einzubeziehen wären oder wesentliche finanzielle Verpflichtungen, die im Konzernabschluss ausgewiesen werden müssten.

Befreiender Konzernabschluss gemäss § 292 a Abs. 1 und 2 HGB

Der Konzernabschluss der CyBio zum 31. Dezember 2003 wurde als befreiender Konzernabschluss in Übereinstimmung mit § 292a HGB und US-GAAP sowie auf Basis des Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 1 (DRS 1) des Deutschen Standardisierungsrates DRSC e.V. aufgestellt. Die Regelungen des HGB und AktG unterscheiden sich von denen des US-GAAP in einigen wesentlichen Aspekten. Die Hauptunterschiede, die relevant für eine Bewertung des Eigenkapitals, der finanziellen Lage und das Ergebnis der Gesellschaft sein können, werden im Folgenden beschrieben:

Nach HGB müssen sämtliche Posten in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung in Form und Gliederung gemäß §§ 266, 275 HGB dargelegt werden. US-GAAP macht eine andere Darstellung erforderlich, wobei die Angabe der Bilanzposten beginnend mit den liquideren Posten erfolgt. Laut US-GAAP werden die kurzfristigen Anteile der langfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten in einem gesonderten Bilanzposten ausgewiesen. Als kurzfristig wird der Anteil, der in einem Zeitraum von unter einem Jahr fällig wird, betrachtet.

Im Vergleich zu deutscher Rechnungslegung bestehen aufgrund der Anwendung der US-GAAP Unterschiede im Bereich Fremdwährungsbewertung, latente Steuern, Leasing, Umsatzabgrenzung, bei der Ermittlung von plan- und außerplanmäßigen Abschreibungen auf Firmenwerte sowie der Bilanzierung von Aktienoptionsplänen.

Ausweisänderungen im Konzernabschluss

Im Konzernabschluss der CyBio wurden im Vergleich zum vorangegangenen Geschäftsjahr bei verschiedenen Einzelpositionen andere Gliederungskriterien als im Vorjahr gewählt. Der gewählte Ausweis dient einer exakteren Darstellung einzelner Sachverhalte. Im einzelnen betreffen die vorgenommenen Ausweisänderungen insbesondere Aufgliederungen zu den zeitlichen Buchungsunterschieden im Rahmen der Ermittlung der aktiven und passiven latenten Steuern. Die Ausweisänderungen korrigieren Verrechnungen aus dem Vorjahr (Nettoausweis von Wertberichtigungen) und berücksichtigen Umgliederungen innerhalb der klassifizierten zeitlichen Buchungsunterschiede.

3. Konsolidierungskreis

Die folgenden Unternehmen wurden als Tochterunternehmen in den Konzernabschluss einbezogen:

Gesellschaft	Anteilsbesitz
CyBio Central Europe GmbH, Jena	100 %
CyBio Systems GmbH, Überlingen	100 %
CyBio Screening GmbH, Jena	95 %
CyBio U.S. Inc., Woburn, MA, USA	100 %
CyBio Northern Europe Ltd., Maidstone, Großbritannien (einschließlich der Combitech Ltd. Aktivitäten)	100 %
CyBio France S.a.r.l., Evry Cedex, Frankreich	100 %

4. Änderungen im Konsolidierungskreis

a) Geschäftsjahr 2003

Mit notarieller Urkunde vom 22. Mai 2003 erwarb die CyBio 31 % der CyBio Systems GmbH, Überlingen. Der Kaufpreis in Höhe von TEUR 135 wurde bar gezahlt. Nach diesem Anteilskauf hält die CyBio nun 100% der Anteile an der CyBio Systems GmbH. Der Erwerb der Anteile erfolgte vor dem Hintergrund der geplanten Neustrukturierung der CyBio Systems GmbH, die im Wesentlichen Entwicklungsleistungen für ein Produkt der CyBio Gruppe erbrachte. Im Dezember 2003 wurde beschlossen, die Geschäftstätigkeit der CyBio Systems GmbH einzustellen. Der in diesem Zusammenhang angefallene Aufwand von TEUR 402 ist im Konzernabschluss vollständig enthalten.

Der gezahlte Kaufpreis wurde mit dem im Konzernabschluss ausgewiesenen Minderheitenanteil verrechnet. Da die CyBio Systems GmbH auch im Vorjahr als Tochtergesellschaft in den Konzernabschluss der CyBio einbezogen wurde, ergibt sich keine Notwendigkeit zur Angabe von pro forma Werten für das Vorjahr.

b) Geschäftsjahr 2002

Mit Verschmelzungsvertrag vom 11. Juli 2002 wurde die CyBio Instruments GmbH, die CyBio Software GmbH und die CyBio Incusys GmbH auf die CyBio AG verschmolzen. Die Verschmelzung hat keinen Einfluss auf den Konzernabschluss da die CyBio AG 100% der Geschäftsanteile der verschmolzenen Gesellschaften vor Verschmelzung hielt.

5. Liquide Mittel

	31. Dez. 2003	31. Dez. 2002
	TEUR	TEUR
Geldmarktfonds	901	7.898
Guthaben bei Kreditinstituten	754	1.275
Schecks	0	1
Kassenbestand	2	1
	1.657	9.175

Der im Vorjahr ausgewiesene Geldmarktfonds in Höhe von TEUR 7.898 war zur Besicherung eines Kredites verpfändet (siehe Abschnitt 10).

6. Wertpapiere des Umlaufvermögens (zum Verkauf verfügbare Wertpapiere)

Am 31. Dezember 2003 verfügte die Gesellschaft über folgende jederzeit verkaufsfähigen Wertpapiere:

	Marktwert bei Erwerb	Nicht realisierte Gewinne	Marktwert 31. Dez. 2003
	TEUR	TEUR	TEUR
31. Dezember 2002			
Festverzinsliche Wertpapiere	526	13	539
Investmentfonds	2.272	299	2.571
	2.798	312	3.110
31. Dezember 2003			
Festverzinsliche Wertpapiere	100	6	106
Investmentfonds	481	39	520
	581	45	626

Die Gesellschaft bestimmt die realisierten Gewinne und Verluste mittels Einzelberechnung nach jeder Transaktion. Im Geschäftsjahr 2003 wurden Gewinne in Höhe von TEUR 267 (2002: TEUR 132) und Verluste in Höhe von TEUR 0 (2002: TEUR 36) realisiert.

Die festverzinslichen Wertpapiere zum 31. Dezember 2003 hatten eine durchschnittliche Restlaufzeit von 6,5 Jahren (31. Dezember

2002: 0,38 Jahre). Gewinne und Verluste wurden durch Einzelbewertung ermittelt.

Unter Investmentfonds wurden zum 31. Dezember 2003 insgesamt 9.109,629 Anteile (31. Dezember 2002: 44.518,753 Anteile) des DBI Fonds KMU DSR (WKN: 975947) ausgewiesen, die bei der Dresdner Bank AG, Jena, gehalten werden.

7. Vorräte

	31. Dez. 2003	31. Dez. 2002
	TEUR	TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.352	2.517
Unfertige Erzeugnisse, Unfertige Leistungen	1.105	1.519
Fertige Erzeugnisse	1.072	679
	3.529	4.715

Das Nettovorratsvermögen enthält Wertberichtigungen aufgrund des zugrundelegenden niedrigeren realisierbaren Verkaufspreises in Höhe von TEUR 5.106 (2002: TEUR 3.150).

8. Latente Steuern / Ertragsteuern

Die Ertragsteuern setzen sich wie folgt zusammen (Aufwendungen mit negativem Vorzeichen):

	31. Dez. 2003	31. Dez. 2002
Laufende Steuern		
Deutschland	-21	44
Ausland	-3	-136
	-24	-92
Latente Steuern		
Deutschland	-183	114
Ausland	-111	-114
	-294	0
	-318	-92

Seit dem 1. Januar 2001 wird im deutschen Körperschaftsteuerrecht bei der Besteuerung des Einkommens von Kapitalgesellschaften ein einheitlicher Steuersatz angewendet. In Anwendung des geltenden Steuerrechts unterliegt das Einkommen der Gesellschaft einem Körperschaftsteuersatz von 25 % zuzüglich Solidaritätszuschlag von 5,5 % auf die Körperschaftsteuer. Der Steuersatz einschließlich Solidaritätszuschlag beträgt somit insgesamt 26,38 %. Im September 2002 wurde das Flutopferhilfegesetz verabschiedet, nach dem der Körperschaftsteuersatz für das Geschäftsjahr 2003 um 1,5 % erhöht wurde. Die Erhöhung gilt nicht für Geschäftsjahre nach dem 31. Dezember 2003. Entsprechend ist für den Teil der latenten Steuern, bei denen sich im Geschäftsjahr 2003 ein entsprechender Umkehrerfolg ergibt, ein Effektivsatz von 27,96 % anzuwenden.

Im Dezember 2003 hat die deutsche Regierung eine Änderung der Steuergesetzgebung beschlossen. Danach können in Geschäftsjahren, in denen steuerliche Jahresüberschüsse erzielt werden, Verlustvorträge bis zur Höhe von EUR 1 Mio. mit den steuerlichen Jahresüberschüssen vorab verrechnet werden. Der nach dieser Verrechnung verbleibende steuerliche Jahresüberschuss kann zu 60 % mit weiteren, bestehenden steuerlichen Verlustvorträgen verrechnet werden. Entsprechend findet eine Mindestbesteuerung von 40 % des nach Verrechnung verbleibenden steuerlichen Jahresüberschusses statt.

Die folgende Tabelle zeigt eine Überleitungsrechnung der Ertragsteuern basierend auf einem effektiven kombinierten Steuersatz (Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer) von 36,56 % bzw. 38,13 % für die Geschäftsjahre 2003 und 2002:

	31. Dez. 2003	31. Dez. 2002
	TEUR	TEUR
Konzernverlust vor Ertragsteuern	-8.307	-2.737
Erwartete Ertragsteuererstattungen	3.037	1.044
Besteuerungsunterschiede im Ausland	27	75
Zuführungen zu den Wertberichtigungen auf aktive latente Steuern (laufende Jahresergebnisse)	-2.988	-3.593
Steuerliche Verluste aus Abschreibungen von Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Verschmelzungseffekte	0	2.485
Steuerlich nicht abzugsfähiger Aktienoptionsaufwand	0	-16
Steuerlich nicht abzugsfähige Abschreibungen von Firmenwerten	-398	-93
Übrige	4	6
Tatsächliche Ertragsteuern	-318	-92

Die aktiven und passiven latenten Steuern setzen sich wie folgt zusammen:

	31. Dez. 2003	31. Dez. 2002
	TEUR	TEUR
Aktive latente Steuern		
Steuerliche Verlustvorräte	13.009	10.021
Vorräte (Zwischengewinneliminierung)	216	413
Anlagevermögen	165	115
Übrige	15	131
Summe aktive latente Steuern	13.405	10.680
Abzüglich: Wertberichtigungen	-13.009	-10.021
Aktive latente Steuern	396	659
Passive latente Steuern		
Zum Verkauf verfügbare Wertpapiere	17	87
Übrige	31	0
Summe passive latente Steuern	48	87
Summe aktive latente Steuern, netto	348	572

Die Darstellung des Vorjahres wurde um einen Ausweisfehler innerhalb der aktiven latenten Steuern korrigiert. Im vorangegangenen Geschäftsjahr wurden aktive latente Steuern aus Vorräten mit den Wertberichtigungen auf aktivierte steuerliche Verlustvorräte verrechnet. Diese fehlerhafte Verrechnung wurde in der Vorjahresvergleichsdarstellung angepasst sowie eine Anpassung der geänderten Einteilung der zeitlichen Buchungsunterschiede vorgenommen.

Die Reduzierung der aktiven latenten Steuern (netto) von insgesamt TEUR 224 wurde in Höhe von TEUR 70 zugunsten des Eigenkapitals (Bewertung zum Verkauf verfügbarer Wertpapiere) und zu TEUR 294 aufwandswirksam in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die Gesellschaft hat Wertberichtigungen auf aktive latente Steuern gebildet, für die eine Nicht-Realisierung des steuerlichen Vorteils wahrscheinlicher ist als die Inanspruchnahme. Zum 31. Dezember 2003 wurde wie auch im vorangegangenen Geschäftsjahr im Hinblick auf die deutlichen steuerlichen Verluste (zeitlich unbegrenzt

nutzbar) eine vollständige Wertberichtigung auf aus steuerlichen Verlustvorräten resultierenden aktiven latenten Steuersalden gebildet.

9. Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände

Die Entwicklung der Sachanlagen und der immateriellen Vermögensgegenstände ist im Anlagespiegel dargestellt.

10. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten/ Kreditlinien

Im Geschäftsjahr 2001 hatte die Gesellschaft einen Kredit in Höhe von TUSD 8.000 bei der Deutschen Bank AG, Jena, aufgenommen. Dieser Kredit wurde als Rahmenkredit zunächst unbegrenzt gewährt, jeweils monatlich wurden Zinssatz und Höhe neu festgelegt. Der durchschnittliche Zinssatz betrug ca. 2% p.a. und war jeweils am Ende der monatlichen Laufzeit fällig. Zur Besicherung

des Kredites hatte die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2002 liquide Mittel in Höhe von TEUR 7.898 verpfändet (siehe Abschnitt 5). Der in USD aufgenommene Kredit diente der Absicherung potenzieller USD-Währungsrisiken. Im Geschäftsjahr 2003 wurde der Kredit vollständig getilgt, zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2003 werden innerhalb der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten noch Kontokorrentsalden von TEUR 2 ausgewiesen.

Die Zinsaufwendungen für das Geschäftsjahr 2003 beliefen sich auf TEUR 67 (2002: TEUR 180).

Zum 31. Dezember 2003 verfügte die Gesellschaft über eine Kreditlinie in Höhe von TEUR 757 (2002: TEUR 1.077), die unbefristet gewährt wurde. Diese Kreditlinie wurde ausschließlich für Avale in Anspruch genommen.

11. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und sonstige Rückstellungen

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31. Dez. 2003	31. Dez. 2002
	TEUR	TEUR
Ausstehende Rechnungen	1.059	897
Provisionen	784	737
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	441	412
Steuern	312	246
Sozialversicherungsbeiträge	172	163
Arbeitnehmervergütungen	130	222
Abfindungen	96	0
Übrige	736	704
	3.730	3.381

12. Eigenkapital

Das Eigenkapital der Gesellschaft ist wie folgt eingeteilt:

	31. Dez. 2003	31. Dez. 2002
	Stückaktien	Stückaktien
Genehmigtes Kapital		
– Ausgegebenes Kapital	4.000.000	4.000.000
– Bedingt genehmigtes Kapital (Stock Option Plans)	0	76.000
– Schaffung genehmigtes Kapital in 2003	2.000.000	0
	6.000.000	4.076.000
Ausgegebenes Kapital (Eingetragenes Grundkapital)	4.000.000	4.000.000
Ausstehendes Kapital		
– Eingetragenes Grundkapital	4.000.000	4.000.000
– Abzüglich eigene Aktien erworben bis Ende 2002	-397.610	-397.610
	3.602.390	3.602.390

Auf der Hauptversammlung der Gesellschaft am 1. Juni 2001 wurde der Vorstand ermächtigt, bis zu 10 % des zu diesem Zeitpunkt bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Diese Ermächtigung galt bis zum 30. November 2002. Mit Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 6. Mai 2003 wurde der Vorstand erneut ermächtigt, eigene Aktien bis zu 10% des derzeitigen Grundkapitals zu erwerben. Die Ermächtigung ist befristet bis zum 5. November 2004.

In den vorangegangenen Geschäftsjahren erwarb die Gesellschaft in mehreren Einzeltranchen 397.610 eigene Aktien für einen Gesamtkaufpreis von TEUR 1.058. Im Geschäftsjahr 2003 wurden aus Transaktionen mit eigenen Aktien TEUR 13 Gewinne realisiert, die in die Kapitalrücklage eingestellt wurden.

Änderungen der Kapitalrücklage

Mit dem Auslaufen der Aktienoptionspläne (Verfall der letzten Optionen aus dem Aktienoptionsplan 2) erlischt das dafür geschaffene bedingte Kapital.

Der Vorstand der CyBio hat gemäß § 150 AktG im Rahmen des Ergebnisverwendungsvorschlags vorgeschlagen, den aus der Verrechnung des Jahresfehlbetrages mit dem Verlustvortrag resultierenden Bilanzverlust in Höhe von TEUR 25.260 mit der Kapitalrücklage zu verrechnen. Der Ergebnisverwendungsvorschlag wurde bei der Aufstellung des Konzernabschlusses berücksichtigt.

Genehmigtes Kapital

Mit Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 6. Mai 2003 wurde der Vorstand ermächtigt, bis zum 5. Mai 2008 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Eigenkapital der Gesellschaft um bis zu TEUR 2.000 zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Satzung dem Umfang der Kapitalerhöhung aus dem genehmigten Kapital anzupassen.

Dividenden

Dividendenauszahlungen sind nur auf Basis des im Einzelabschluss der CyBio ausgewiesenen Bilanzgewinns unter Berücksichtigung verschiedener Mindestanforderungen für die im Eigenkapital ausgewiesenen Rücklagen möglich. Die Ausschüttungsbemessungsgrundlage weicht somit von den im vorliegenden Konzernabschluss nach US-GAAP dargestellten Rücklagen und dem Konzernbilanzverlust ab. Zum 31. Dezember 2003 beläuft sich der handelsrechtliche Bilanzverlust der CyBio (nach Verrechnung mit den Kapitalrücklagen) auf TEUR 0. Entsprechend können in zukünftigen Perioden nur dann Dividenden ausgeschüttet werden, wenn die Gesellschaft Jahresüberschüsse erzielt.

13. Aktienoptionspläne

Aktienoptionsplan 1 (Plan 1)

Im Geschäftsjahr 2002 sind die noch verbliebenen 90.650 Aktienoptionen aus dem Plan 1, der in Vorjahren aufgelegt wurde, verfallen (Ausübungspreis: EUR 20,40). Gemäß Plan 1 war die Gesellschaft berechtigt, Optionen über 224.000 Stammaktien an leitende Mitarbeiter und Mitglieder des Vorstandes auszugeben.

Für die nach Plan 1 ausstehenden Optionen waren die Gesamtaufwendungen über die Sperrfrist der gewährten Optionen zu verteilen. Der Betrag wurde in der Konzernbilanz den Kapitalrücklagen zugeführt und gleichzeitig im variablen Ausgleichsposten zu den Optionsplänen (deferred compensation) neutralisiert. Die deferred compensation wurde in den Folgeperioden analog zu den in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Aufwendungen für Aktienoptionen bzw. beim Verfallen von Optionen aufgelöst.

Die gemäß APB 25 in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigten Aufwendungen für Aktienoptionen betragen im Geschäftsjahr 2003 TEUR 0 (2002: TEUR 48).

Der gewichtete durchschnittliche Marktwert der ausgegebenen Aktienoptionen unter Plan 1 betrug im Geschäftsjahr 2000 EUR 65,65. Für die Berechnung dieses Marktwertes nach dem Black-Scholes-Modell wurden folgende Annahmen zugrunde gelegt: eine voraussichtliche Volatilität von 96,6 %, eine voraussichtliche Dividendenrendite von 0,3 %, ein risikofreier Zinssatz von 4,5 % und eine voraussichtliche Laufzeit von 2 Jahren.

Aktienoptionsplan 2 (Plan 2)

Gemäß Ermächtigung durch die Hauptversammlung war die Gesellschaft ermächtigt, unter dem Plan 2 Optionen über 76.000 Stammaktien zu gewähren. Die Aktienoptionen konnten nur zwischen dem 11. bis 15. Werktag nach der Jahreshauptversammlung der Gesellschaft in den Jahren 2002 und 2003 ausgeübt werden. Danach verfielen die Optionen. Die Bestimmungen von Plan 2 gleichen denen von Plan 1 mit der Ausnahme, dass im Plan 2 der Ausübungspreis als Durchschnittskurs der Stammaktien der Gesellschaft aus den fünf Handelstagen vor Veröffentlichung der Einladung zur Jahreshauptversammlung definiert wurde. Der Ausübungspreis für die entsprechenden Optionen beläuft sich folglich auf EUR 120,14. Insgesamt wurden 45.100 Optionen ausgegeben.

Der Stand der unter Plan 2 gewährten Aktienoptionen zum 31. Dezember 2003 ist nachfolgend zusammengefasst:

	Optionen	Ausübungspreis in EUR
Ausstehende Optionen zum 31. Dezember 2000	25.400	120,14
Verfallene Optionen	-10.300	
Ausstehende Optionen zum 31. Dezember 2001	15.100	120,14
Verfallene Optionen	15.100	
Ausstehende Optionen zum 31. Dezember 2002	0	

Für Plan 2 wurden keine Vergütungsaufwendungen ausgewiesen, da diese Optionen zum Zeitpunkt der Gewährung keinen positiven inneren Wert aufwiesen.

Der gewichtete durchschnittliche Marktwert der ausgegebenen Aktienoptionen unter Plan 2 betrug EUR 48,26. Für die Berechnung dieses Marktwertes nach dem Black-Scholes-Modell wurden folgende Annahmen zugrunde gelegt: eine voraussichtliche Volatilität von 96,58 %, eine voraussichtliche Dividendenrendite von 0,3 %, ein risikofreier Zinssatz von 4,5 % und eine voraussichtliche Laufzeit von 2 Jahren.

14. Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen sowie sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Miet- und Leasingverträge

Die Gesellschaft mietet Büroflächen und Einrichtungen auf der Grundlage längerfristiger Mietverträge. Außerdem mietet die Gesellschaft bestimmte Geräte, Maschinen und sonstige Geschäftsausstattung auf der Grundlage von Leasingverträgen. Die Miet- und Leasingkosten beliefen sich in den Geschäftsjahren 2003 bzw. 2002 auf TEUR 1.242 bzw. TEUR 1.651.

Die zukünftigen Mindestzahlungen aus Miet- und Leasingverträgen sowie aus sonstigen finanziellen Verpflichtungen sind wie folgt:

	TEUR
2004	1.000
2005	343
2006	96
2007	16
2008	16
danach	0
Summe Mindestzahlungen	1.471

Rangrücktrittserklärungen

Die CyBio hat für die Tochtergesellschaft CyBio Northern Europe in Großbritannien, gegen die Forderungen bestehen, eine Rangrücktrittserklärung von insgesamt TEUR 3.342 abgegeben.

Steuerliche Betriebsprüfung

Im Geschäftsjahr 2002 wurde für mehrere Gesellschaften der CyBio Gruppe eine steuerliche Betriebsprüfung für die Geschäftsjahre bis 2000 durchgeführt. Die Ergebnisse der steuerlichen Betriebsprüfung wurden – mit Ausnahme von Sachverhalten im Volumen von ca. TEUR 116, die derzeit grundsätzlich noch bei Finanzgerichten anhängig sind – im Konzernabschluss berücksichtigt.

15. Segmentberichterstattung

Die Gesellschaft wird als ein Ein-Segment-Unternehmen geführt. Im Rahmen von SFAS Nr. 131 „Disclosures about Segments of an Enterprise and Related Information“ (Segmentberichterstattung und damit zusammenhängende Informationen) ist die Gesellschaft gegenwärtig nur in einem Segment tätig. Die Anzahl der Geschäftssegmente kann sich erhöhen, wenn die Gesellschaft neue Produkte oder Dienstleistungen einführt oder in neue Märkte expandiert.

Die folgende Tabelle zeigt die geographische Verteilung der Umsatzerlöse:

	2003	2002
	TEUR	TEUR
Deutschland	3.114	3.992
Ausland		
Europa (ohne Deutschland)	4.726	5.516
USA	3.092	5.423
Asien	1.170	1.336
	12.102	16.267

Das Sachanlagevermögen und die immateriellen Vermögensgegenstände sind wie folgt auf die geografischen Regionen verteilt:

	31. Dez. 2003	31. Dez. 2002
	TEUR	TEUR
Deutschland	2.785	3.714
Ausland		
Europa (ohne Deutschland)	750	2.590
USA	51	177
	3.586	6.481

16. Wesentliche Aktionäre und nahestehende Personen

Im Geschäftsjahr 2003 wurden 9,94% der Aktien der CyBio von der Gesellschaft selbst gehalten, 5,13% wurden von der SüdKapitalanlagegesellschaft mbH gehalten. Andere Meldungen gemäß § 21 WPHG oder § 20 AktG lagen nicht vor.

Zu den nahestehenden Personen und Unternehmen der CyBio gehören die Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat der CyBio (siehe Angabe 17) sowie die verbundenen Unternehmen der CyBio.

Geschäfte und Transaktionen mit verbundenen Unternehmen wurden zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen. Die Bezüge von nahestehenden Personen der CyBio sind in Angabe 17 dargestellt.

17. Ergänzende Angaben nach handelsrechtlichen Vorschriften

Vorstand

Frau Sonja Strauß war im Geschäftsjahr als alleiniger Vorstand bestellt und im Handelsregister eingetragen. Dem Vorstand wurden im Geschäftsjahr Bezüge von insgesamt TEUR 224 gewährt.

Aufsichtsrat

Name / Funktion im Aufsichtsrat	Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat	Beruf	Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat anderer Gesellschaften
Prof. Dr. Heinz-Dieter Assmann Vorsitzender		Universitätsprofessor (Ordinarius, LL.M) für Bürgerliches Recht, Handels- und Wirtschaftsrecht, Rechtsvergleichung und Rechtslehre an der Eberhard-Karls-Universität Tübingen	<ul style="list-style-type: none"> – AVAG Holding AG – Aerome AG Sent Communication Group
Prof. Dr. Michael Bamberg	bis zum 21. Januar 2004	Leitender Ärztlicher Direktor und Vorsitzender des Klinikumvorstandes am Universitätsklinikum Tübingen, Ärztlicher Direktor am Universitätsklinikum Tübingen, Abteilung Strahlentherapie der Radiologischen Klinik, Vorsitzender des Krebsverbandes Baden-Württemberg e.V.	<ul style="list-style-type: none"> – Universitätsklinikum Essen – InterComponent Ware AG – Technologieförderung Reutlingen-Tübingen GmbH
Jürgen Latza		Management Consultant	keine
Dieter Matheis	seit dem 21. Januar 2004	Unternehmensberater	<ul style="list-style-type: none"> – Realtech AG, Walldorf – SNP AG, Heidelberg – Caatoosee AG, Leonberg – Heiler Software AG, Stuttgart

Die Bezüge der Aufsichtsratsmitglieder beliefen sich für das Geschäftsjahr 2003 auf TEUR 20 (2002: TEUR 22).

Angaben zu verbundenen Unternehmen

Die im Folgenden aufgeführten Unternehmen sind unmittelbare Tochterunternehmen der Gesellschaft gemäß § 290 HGB und damit verbundene Unternehmen i. S. v. § 271 Abs. 2 HGB.

	Eigenkapital per 31.12.2003	Jahresergebnis 2003
CyBio Central Europe GmbH, Jena	38 TEUR	-1 TEUR
CyBio Systems GmbH, Überlingen	182 TEUR	-277 TEUR
CyBio Screening GmbH, Jena	364 TEUR	88 TEUR
CyBio U.S. Inc., Woburn, MA, USA	-8.417 TUSD	-1.481 TUSD
CyBio Northern Europe Ltd., Maidstone, Großbritannien	-21 TGBP	-89 GBP
CyBio France S.a.r.l., Evry Cedex, Frankreich	-647 TEUR	-267 TEUR

Die CyBio ist als Mutterunternehmen gemäß § 290 HGB zur Aufstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichtes verpflichtet. Der Konzernabschluss wird beim Handelsregister Gera hinterlegt.

Corporate Governance

Die CyBio AG hat erklärt, gemäß dem deutschen Aktiengesetz (AktG) § 161 und § 15 EGAktG, den Empfehlungen des „Deutschen Corporate Governance Kodex“ zu entsprechen. Den Aktionären ist ein dauerhafter Zugriff zu dieser Erklärung gewährleistet.

Jena, den 10. März 2004



Sonja Strauss
Vorstand

Bestätigungsvermerk

des Abschlussprüfers für den befreienden Konzern-Abschluss nach 292 a HGB

Wir haben den von der CyBio AG, Jena, aufgestellten Konzernabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Erläuterungen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2003 bis 31. Dezember 2003 geprüft. Aufstellung und Inhalt des Konzernabschlusses liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung zu beurteilen, ob der Konzernabschluss den US-amerikanischen Rechnungslegungsgrundsätzen (Accounting Principles Generally Accepted in the United States of America) entspricht.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach den deutschen Prüfungsvorschriften und unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehlaussagen ist. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und die Nachweise für die Wertansätze und Angaben im Konzernabschluss auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung beinhaltet die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den US-amerikanischen Rechnungslegungsgrundsätzen (Accounting Principles Generally Accepted in the United States of America) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie der Zahlungsströme des Geschäftsjahres.

Unsere Prüfung, die sich auch auf den von dem Vorstand für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2003 bis 31. Dezember 2003 aufgestellten zusammengefassten Lagebericht und Konzernlagebericht erstreckt hat, hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Überzeugung gibt der zusammengefasste Lagebericht und Konzernlagebericht zusammen mit den übrigen Angaben des Konzernabschlusses insgesamt eine zutreffende Darstellung von der Lage des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar. Außerdem bestätigen wir, dass der Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003 die Voraussetzungen für eine Befreiung der Gesellschaft von der Aufstellung eines Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts und Konzernlageberichts nach deutschem Recht erfüllen.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, verweisen wir auf die Hinweise zu Risiken der zukünftigen Entwicklung der Gesellschaft im zusammengefassten Lagebericht und Konzernlagebericht. Dort wird ausgeführt, dass die Risikosituation der Gesellschaft hinsichtlich einer potenziellen Bestandsgefährdung im Wesentlichen von der Umsatz- und Ertragsentwicklung im Geschäftsjahr 2004 abhängig ist. Sollten die geplanten Umsätze in 2004 wesentlich unterschritten werden, sind weitere Kostensenkungen bzw. die Zuführung von Eigenkapital und Liquidität notwendig, um die Fortführung der Gesellschaft sicherzustellen.

Ernst & Young AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Breuer
Wirtschaftsprüfer



Glöckner
Wirtschaftsprüfer

Berlin, den 12. März 2004

Impressum

Herausgeber: CyBio AG
Göschwitzer Straße 40
D07745 Jena

www.cybio-ag.com
e-mail: info@cybio-ag.com

Konzept und Gestaltung: Artus.Atelier GbR | ole.b Erfurt

Druck: Druck Repro und Verlag OHG Erfurt